

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, den 1. April 2012
um ca.11.00 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst)
in der evangelischen Kirche Buchs

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen. Wie immer befindet sich der Stimmausweis auf der Rückseite dieser Jahresrechnung. Fehlende Ausweise können bei der Aktuarin, Frau Barbara Hofmänner, Kreuzgasse 12 (Tel.081 756 65 12) bezogen werden.

Wir bitten Sie, allfällige Anträge bis eine Woche vor der Versammlung schriftlich bei der Präsidentin, Frau Ruth Graf-Eggenberger, Giessenweg 2, einzureichen. Sie erleichtern uns damit die Vorbereitung und helfen mit, die Versammlung speditiv abwickeln zu können.

Freundlich grüsst
die Kirchenvorsteherschaft

Traktanden

1. Rechnungsablage
 - 1.1. Berichte und Jahresrechnung 2011
 - 1.2. Voranschlag und Steuerfuss 2012
 - 1.3. Berichte und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
2. Abstimmung über das Glockengeläute nachts und am Morgen
3. Umfrage

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
Bericht der Kirchenvorsteherschaft	Seite 3
Statistik über kirchliche Handlungen	Seite 4
Übersicht über die kirchlichen Angebote	Seite 5
Aus dem Gemeindeleben	Seite 6
Vereine, Aktionen, Kommissionen	Seite 16
Mission	Seite 20
Finanzen	Seite 24
Adressverzeichnis	Seite 33

Vorwort

Einem Strauss von Blumen vergleichbar stehen die verschiedenen Artikel der Jahresrechnung vor Ihnen: Berichte aus Buchs, Rapporte aus der Gemeinde und aus unterstützten Werken zeugen vom Einsatz, an dem Sie, liebe Leserinnen und Leser, teilhaben. Gewissermassen ein Blumenstrauss als Dank an Sie!

Was mir auffällt, ist die Ungleichzeitigkeit, die sich in den Artikeln zeigt. Um beim Bild des Blumenstrausses zu bleiben, hat es Frühlings-, Sommer- und Herbstblumen im gleichen Strauss.

Da ist erstens die Ungleichzeitigkeit des Schreibens und Lesens. Ich schreibe diesen Leitartikel vor Weihnachten, im Winter. Sie lesen ihn im neuen Jahr, vielleicht im Frühling. Da ist zweitens die Ungleichzeitigkeit der Entwicklung: Sie wissen, dass unsere Kirche gross genug ist, um die am Gottesdienst Teilnehmenden zu fassen. Sie lesen hier jedoch von Ländern, wo Christen kein Gebäude für den Gottesdienst haben oder wo dieses überfüllt ist und nicht mehr allen Platz bieten kann. Das habe ich selber so erlebt. Eine dritte Ungleichzeitigkeit: Geburt und Tod kommen in der gleichen Statistik vor, doch sind diese Lebenssituationen so verschieden. – Für junge Eltern, die sich über die Geburt ihres Kindes freuen, wie für Trauernde ist die Kirche da. Die vierte Ungleichzeitigkeit: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Pensionierte, Seniorinnen und Senioren – für Menschen in allen Lebensaltern möchten wir etwas bieten. Aber selbst innerhalb einer Altersgruppe gibt es verschiedene Lebenswelten. Die Frage ist deshalb, ob Sie ein Angebot finden, das Sie und Menschen aus Ihrer Lebenswelt anspricht. Bei so viel Ungleichzeitigkeit, verschiedenen Lebenslagen und Stilrichtungen, ist es schwierig, allen das Gewünschte zu bieten. Aber wir versuchen es, z.B. durch ein individuelles Gespräch.

Der Apostel Paulus versuchte, den Juden ein Jude und den Griechen ein Grieche zu werden. Auf unsere Zeit übertragen heisst das, er versuchte jeden Menschen in seiner Lebenswelt zu erreichen, um, wie er sagt, aus allen Gruppen Menschen für Christus zu gewinnen. Hier besteht eine weitere Ungleichzeitigkeit: Er sprach Nichtchristen an und hoffte, dass sie Gemeindeglieder würden. Der Jahresbericht jedoch wendet sich an solche, die zu unserer evangelischen Kirchgemeinde gehören. Gemeindeglieder sieht Paulus als Teil eines Leibes, der zusammenwirkt. Ihre Mitbeteiligung ist also willkommen! Sie kennen Ihre Lebenswelt am besten. Wenn kein Angebot Sie ansprechen sollte, können Sie sich fragen, ob Sie die Möglichkeit haben mitzuhelfen, ein solches für Menschen wie Sie zu schaffen. Gemeinsam könnte etwas entstehen. Vielleicht finden Sie beim Lesen des Jahresberichtes aber auch Angebote, die auf Sie zugeschnitten sind und die Sie noch ausprobieren können.

«Wenn ein Geist den ganzen Leib durchdringt, und die einzelnen Glieder sich als Teil des Ganzen sehen und zusammenwirken, wird etwas vom Reichtum von Christus sichtbar.»

So wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre und ein frohes Mittun!

Pfr. Walter Rapold



Bericht der Vorsteherschaft

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wissen Sie eigentlich, wo und wie die «KIVO» tagt? Die Kirchenvorsteherschaft (KIVO) setzt sich aus sieben von ihnen gewählten Mitgliedern und unseren zwei Pfarrern zusammen. Ein Vertreter der Sozialdiakone nimmt in beratender Funktion an den Sitzungen teil. So schreibt es die kantonale Kirchenordnung sowie unsere Buchser Kirchgemeindeordnung vor. In dieser Zusammensetzung treffen wir uns, ausser während den Schulferien, alle 2 Wochen zu unseren KIVO-Sitzungen. Normalerweise finden diese im Turmzimmer der Kirche statt.

Wie Sie ganz am Schluss dieser Broschüre sehen, sind unsere Rollen klar verteilt. Jedes KIVO-Mitglied ist für bestimmte Ressorts und Aufgaben zuständig und bringt damit neben eigenen Ideen die entsprechenden Vorstösse ein. Aus den gesammelten Anliegen wird dann quartalsweise ein Traktandenplan aufgestellt, der laufend mit gerade Aktuellem und Dringendem ergänzt wird.

Im Jahr 2011 hat ein Wechsel beim Ressort «Kinder, Jugend und Familien» stattgefunden. Andy Schwendener hat nach 9 Jahren Mitarbeit in der Vorsteherschaft demissioniert. Wir freuen uns, dass mit Daniel Lämmli, Vater von 3 Kindern, ein kompetenter Nachfolger gewählt wurde. Als Betriebsökonom bringt er zudem wertvolles know-how in Sachen Finanzen mit und ergänzt damit unser KIVO-Team auf gute Weise. Neu hat Frau Ingrid Hayenga das Amt als Vizepräsidentin von Andy Schwendener übernommen.

Als Präsidentin fällt die Personalbetreuung in mein Aufgabengebiet. Dieser Bereich hat uns als KIVO im vergangenen Jahr verschiedentlich herausgefordert. Ende April trat Esther Schwendener als initiative und versierte Leiterin des Bereiches Kinderanimation aus und Ende Juni 2011 ging das Innovationsprojekt «Populäre Kirchenmusik», geleitet durch Michael Giger und unterstützt durch die Kantonalkirche zu Ende. Damit verliessen zwei engagierte Mitarbeiter fast gleichzeitig unsere Kirchgemeinde.

Eine Umverteilung der Stellenprozente bei den übrigen Mitarbeitern war die Folge. Sozialdiakonin Manuela Lenzin, die bis anhin neben Religionsunterricht auf der Mittelstufe zu 50% als Jugendarbeiterin eingestellt war, konnte ihr Pensum auf 70% erhöhen. Ab Sommer 2011 war sie deshalb in der Lage zusätzlich einen Teil der Kinderanimation sowie den Bereich «junge Erwachsene» von Sozialdiakon Jürg Birchmeier zu übernehmen.

Herr Birchmeier betreut seither neben Religionsunterricht an der Oberstufe die Bereiche «Familien» und neu «Populäre Kirchenmusik». Um dieser neuen beruflichen Herausforderung auch fachlich gewachsen zu sein, absolviert er dazu eine berufsbegleitende Ausbildung zum Kirchenmusiker C.

Im vergangenen Jahr galt es auch die regulären Bildungsurlauben von SD Hanspeter Schwendener und Pfr. Marcel Wildi zu organisieren. Dank der guten Zusammenarbeit in unserem Mitarbeiterteam konnte vieles intern geregelt werden. Von Oktober 2011 bis Januar 2012 unterstützte Pfr. Walter Rapold als Stellvertreter für die wichtigsten pfarramtlichen Aufgaben unsere Angestellten zusätzlich.

Damit unsere Pfarrer terminlich etwas flexibler agieren können, stimmten wir als Vorsteherschaft einem neuen Beerdigungssystem zu. So soll nicht mehr die Einteilung in Quartiere massgebend sein, welcher Pfarrer für eine Abdankung zuständig ist sondern die aktuelle Amtswoche. Das Zivilstandsamt ist informiert, welcher Pfarrer gerade Abdankungsdienst hat und kann Trauerfamilien so ans entsprechende Pfarramt verweisen.

Auch beim Religionsunterricht künden sich Veränderungen an. In den meisten Gemeinden im Kanton wird ab dem kommenden Schuljahr nur noch eine Lektion Religionsunterricht an der Oberstufe erteilt. Als Ersatz für die zweite Lektion wurden die einzelnen Kirchgemeinden aufgefordert Konzepte für Erlebnisprogramme in der Freizeit auszuarbeiten, damit eine angemessene geistliche Begleitung für Kinder und Jugendliche nach wie vor gewährleistet ist. In Buchs sind wir in der glücklichen Lage neben vielen guten Erlebnisprogrammen weiterhin auf allen Stufen zwei Lektionen Religionsunterricht anbieten zu können.

Ein Jahresschwerpunkt, den wir uns als Kirchenvorsteherschaft selber verordnet haben, bilden sicher die Workshops zum Thema «Leitung – Führung». Zusammen mit einem Berater der Kantonalkirche haben wir uns im vergangenen Jahr bewusst gemacht, wo und wie wir als Vorsteherschaft unsere Kirchgemeinde leiten. Dabei sind verschiedene Stärken aber auch Schwachpunkte ans Licht gekommen, die wir 2012 in weiteren Sitzungen aktiv bearbeiten möchten.

Dies in Kürze ein Auszug aus unserer Kirchenvorsteherschaft – Tätigkeit 2011. Über Aktuelles im Bau- und Liegenschaftsbereich wird Sie Ressortchef Kurt Stumpf anschliessend selber informieren. Gerne stehen wir Ihnen für Auskünfte zu weiteren Aufgabengebieten zur Verfügung.

Ruth Graf-Eggenberger
Präsidentin

Liegenschaften Bau

Wir haben bereits mehrfach darüber informiert, dass unser Bauprojekt «Laterne» gestoppt wurde. Ausschlaggebend waren in erster Linie die zu hohen Kosten.

Zurzeit überlegen wir uns, wie mit baulichen Massnahmen die bestehenden Räume in der Kirche angepasst werden können. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit. Im Kirchturm wurden die elektrische Steuerung und die Antriebe aller 5 Glocken erneuert. Einzelne Fenstereinfassungen mussten ersetzt werden.

Das Wohnhaus an der Groffeldstrasse 10a wurde verkauft und der Erlös dem Baufonds gutgeschrieben. In der Liegenschaft an der Volksgartenstrasse 14 werden im März neue Mieter einziehen. Zurzeit werden alle notwendigen Reparatur- und Erneuerungsarbeiten ausgeführt.

In der Kafihalle hat die Wohngemeinschaft um Sämi Heeb mit viel Eigenleistungen die Wohnräume auf «Vordermann» gebracht. Eine neue Küche wurde eingebaut, das Bad renoviert, frische Farbe verleiht dem Ganzen eine freundliche Note. Im vorderen Teil der Kafihalle ist neu der «Treffpunkt Kafihalle» zuhause. Mit sehr grossem Engagement ist es der Gruppe um Vreni Karrer gelungen, aus dem kleinen Saal ein Bijou zu machen.

Der «Treffpunkt Kafihalle», ein Zweig des Diakonievereins, kümmert sich um Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Jeden Dienstagnachmittag sind die Türen der Kafihalle offen.

Kurt Stumpf
Bauchef

Statistik über kirchliche Handlungen

Handlung	Anzahl 2011	2010
Taufen	13 Kinder	5 Mädchen, 8 Knaben 15
Darbringungen	1 Kinder	1 Mädchen 2
Konfirmationen	38 Jugendliche	18 Töchter, 20 Söhne 51
Trauungen	3 Ehepaare	Evangelische 3 3
Bestattungen	57 Personen	31 Frauen, 25 Männer, 1 Kind 56
Austritte	26 Personen	16 Frauen, 10 Männer 27
Eintritte	5 Personen	2 Frauen, 3 Kinder 0

Anzahl Stimmberechtigte per 31.12.2010: 3123 Mitglieder

zum Vergleich:

Total Geburten mit Wohnsitz in Buchs 120 Kinder
Total Todesfälle mit Wohnsitz in Buchs 98 Personen

Einwohner am Jahresende	2009	2010	2011	10/11	Anteil 11
Evangelisch-reformierte	3757	3724	3674	-50	32.43 %
Römisch-katholische	3476	3486	3489	+3	30.77 %
andere od. konfessionslose	3744	3947	4175	+228	36.80 %
Total	10977	11157	11338	+181	100.00 %

Übersicht

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht unserer Angebote. Die Adressen und Telefonnummern der Verantwortlichen sind im Adressverzeichnis auf Seite 34 aufgeführt.

Seelsorgekreise

Kreis Nord Pfr. Lars Altenhölcher
Kreis Mitte SD Hanspeter Schwendener
Kreis Süd Pfr. Marcel Wildi

Die Abdankungen finden im Amtswochensystem statt. Wenden Sie sich bitte ans Zivilstandsamt, dort erfahren Sie welcher Pfarrer Dienst hat.

Für Taufen und Hochzeiten wenden Sie sich bitte an die Pfarrämter.

Sekretariat

Churerstrasse 3
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
19.00 Uhr Abendgottesdienst in Räfis
(einmal im Monat, siehe Kirchenzettel im W&O)

Kinderbetreuung während der 10 Uhr-Gottesdienste in Buchs
(Infos Elke Altenhölcher)

Kids Treff

Gottesdienst für Kinder einmal monatlich am Mittwoch im Kirchgemeindsaal Räfis, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
(Infos Daniela Wachter)

Joy Stick

Jugendgottesdienst für 4. bis 6. Klässler, einmal im Monat, am Mittwoch in den CheckIn Räumen, 17.00 Uhr
(Infos Manuela Lenzin)

«Fiire mit de Chliine»

Gottesdienst für 3 bis 5-Jährige und ihre (Gross-)Eltern. Sechs Mal im Jahr am Samstag in der Kirche, 09.30 Uhr
(Infos: Manuela Lenzin)

Besuchsdienstgruppe

Freiwillige MitarbeiterInnen besuchen ältere, kranke und allein stehende Menschen.
(Infos: Vreni Karrer)

Bibelgesprächskreis

Einmal im Monat, Dienstag, 19.30 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche; siehe Kirchenzettel im W & O
(Infos: Pfr. Marcel Wildi)

Bibelstunden für Ältere

14-täglich am Mittwochnachmittag im Taufzimmer der Kirche, siehe Kirchenzettel im W&O
(Infos: Pfr. Lars Altenhölcher)

CheckIn Jugendarbeit

Für Jugendliche ab der Oberstufe finden in den Jugendräumen an der Churerstrasse 3 (Eingang Schönfeldstrasse) folgende Angebote statt:
(Termine und Öffnungszeiten unter www.checkinbuchs.ch)
(Infos: SD Manuela Lenzin)

CheckIn Church

Monatlicher Jugendgottesdienst am Freitag um 19.30 Uhr.

CheckIn Project

Vier bis fünf Mal jährlich finden mehrtägige, thematische Projekte statt. Ausserhalb der CheckIn-Jugendräume werden gemeinsam Weekends, Feiertage und Freizeit verbracht.

CheckIn Plus

Jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr treffen sich junge Erwachsene – ab 16 Jahren – zum «Fiirebet-Treff» in den CheckIn-Räumen. Im Zentrum stehen das gemeinsame Abendessen und die Entwicklung von Projekten von und für junge Erwachsene.
(Infos: SD Manuela Lenzin)

CVJM Jungschar

Knaben und Mädchen ab 7 Jahren treffen sich jeden zweiten Samstagnachmittag.
Siehe Kirchenzettel im W&O.
(Infos: David Krättli)

Ferienwochen

z.B. Senioren-, Gemeindeferienwoche, Segelwoche in Holland, Konflager
(Infos: Sekretariat und Pfarrämter)

Gebetsgruppen

Mehrere Gruppen treffen sich unter der Woche zum Beten.
(Infos: Pfr. Marcel Wildi)

Haukreise

In verschiedenen Häusern und Quartieren treffen sich regelmässig kleine Gruppen in freier Form zu Gemeinschaft, Bibelstudium und Gebet.
(Infos: Pfr. Marcel Wildi)

Helferkreis

Jeden Monat werden rund 170 Predigten an ältere Menschen verteilt.
(Infos Pfr. Marcel Wildi)

Hospizgruppe Werdenberg

Freiwillige MitarbeiterInnen begleiten Sterbende stundenweise, um die Angehörigen zu entlasten.

(Infos: Vreni Karrer)

Malen am Montag

Im Malen sich selber besser kennenlernen.

(Infos: SD Hanspeter Schwendener)

Mittagstisch

Der evang. Frauenverein serviert für Fr. 14.– ein Mittagessen für Senioren am ersten Donnerstag im Monat im Kirchgemeindsaal Räfis.

(Infos und Anmeldungen: Christina Rupper)

Religionsunterricht

Bis zur Konfirmation findet der Unterricht während der Schulzeit statt.

(Infos: Ingrid Hayenga)

Senioren plus

Begegnungsnachmittage für Menschen in der dritten Lebensphase. Siehe Kirchzettel im W&O.

(Infos: Werner und Elsbeth Menzi)

Singen für Ältere

Einmal im Monat, am Montagnachmittag, treffen sich im Kirchgemeindsaal ältere Menschen, die gerne Volks- und Kirchenlieder von früher singen. Siehe Kirchzettel im W&O.

(Infos: Christina Rupper)

Ten Sing/Mini Sing

Teenager/Kinder singen! Für junge Menschen, die gerne singen, tanzen und Theater spielen.

(Infos: Hanspeter Vetsch)

Tröffpunkt FAMILY

Einmal im Monat (ausser während der Schulferien) jeweils am Samstagabend von 18.00 bis 20.30 Uhr sind Familien eingeladen, gemeinsam zu essen, zu singen und sich mit Fragen rund um die Familie auseinander zu setzen.

(Infos: SD Jürg Birchmeier)

Wettikaffee

In der Alterssiedlung Wetti gibt es jeden Monat einmal am Donnerstag einen gemütlichen Kaffeenachmittag.

(Infos: Pfr. Lars Altenhölcher)

Bekanntmachungen

Beachten Sie die kirchlichen Anzeigen in der Freitagsausgabe des W&O und die Gemeindeseiten des Kirchenboten sowie unserer Homepage: www.evangelische.ch.

Aus dem Gemeindeleben

«Alltagsgeschäft»

Viele spezielle Anlässe und Veranstaltungen werden in diesem Jahresbericht benannt und zeigen die Vielfalt und Breite unseres gemeindlichen Angebots. Daneben geschieht in den Arbeitsbereichen der Angestellten aber natürlich auch vieles, was man als «Alltagsgeschäft» bezeichnen könnte, obwohl es oft alles andere als alltäglich ist. Einiges sei an dieser Stelle genannt: Wir feiern Gottesdienste – sonntags in der Kirche, aber auch monatlich im Haus Wieden und im Pflegeheim Werdenberg für die ältere Generation, im CheckIn für Kinder und Jugendliche. In allen Altersstufen von der Kinderarbeit bis zu den Senioren geschieht Seelsorge – mal durch gezieltes Aufsuchen der Personen zu hohen Geburtstagen, im Spital oder auf Anfrage, manchmal auch einfach «zwischen durch» am Rande eines Anlasses, nach einer Schulstunde oder auf dem Weg. Der schulische Unterricht ist vor allem für die Sozialdiakone ein grosses Tätigkeitsfeld, in das viel Zeit und Arbeit investiert wird, um mit den jungen Menschen in Fragen des Glaubens unterwegs zu sein. Bibelstunde und Gesprächskreis, Drittklassabendmahl und Glaubenskurs, Konfirmandenprojekte, Taufgespräche und Beerdigungen wollen vorbereitet und durchgeführt sein – und manche Sitzung ist nötig, um Projekte zu initiieren, Abläufe zu verbessern oder den Gemeindealltag zu gestalten. Ein schönes und vielfältiges «Alltagsgeschäft» – immer wieder getan zur Ehre Gottes.

Für den Konvent
Pfr. Lars Altenhölcher

Besondere Anlässe

Kunstaussstellung

In Zusammenarbeit mit dem kirchlichen Innovationsprojekt «Frischer Wind», geleitet von Pfr. Thomas Beerle, fand in unserer Kirche vom 25. Februar bis 6. März eine Kunstaussstellung statt.

«Getröstet – Erfahrungen mit Psalmtexten» lautete das Thema, zu dem 70 KünstlerInnen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, aus dem Werdenberg, dem Liechtenstein und verschiedenen Erdteilen ihre Gemälde, Skulpturen, Kompositionen und Choreografien ausstellten. Eine Vernissage zu Psalm 23 («Der Herr ist mein Hirte»), ein Einführungsabend in die Welt der Psalmen, der Sammlung von 150 rund 3000 Jahre alten Gebeten aus dem Alten Testament, ein Austauschabend für die Künstler, zwei Gottesdienste zu ausgestellten Werken und ihren dahinter stehenden Psalmtexten und eine Finissage rundeten die gut besuchte und viel gelobte Ausstellung ab. Kunstwerke, so hat sich gezeigt, können die Botschaft der Bibel von dem Gott, der uns Menschen in den schweren Momenten unseres Lebens trägt und tröstet, noch eindrücklicher werden lassen.



Zahlreiche Besucher anlässlich der Vernissage.



Pfr. Marcel Wildi

slowUp – Gottesdienst

Anlässlich des slowUp am 1. Mai führten die katholische und die evangelische Kirchgemeinde zusammen mit dem GospelHouse in unserer Kirche einen speziellen Gottesdienst durch. Neben einem Anspiel und einer Predigt, die Vergleiche zwischen dem Velofahren und dem alltäglichen Leben zog, gab es rassige Musik und ein Interview mit dem 17-fachen Sprint-Schweizermeister Patrik Merk aus Buchs. Wer wollte, konnte sein Velo während des Gottesdienstes von fleissigen Händen aus dem GospelHouse putzen lassen.

Pfr. Marcel Wildi

Gemeindeferientage in Nesslau

42 Personen von Jung bis Alt haben sich über die Auffahrtstage auf den Weg nach Nesslau in die Pension Heimetli gemacht. Dieses Haus des Blauen Kreuzes war ein idealer Ort für die gemeinsame Zeit: schöne Zimmer, eine gute Küche, freundliches Personal, ein grosser Pool – und das alles eingebettet in die wunderbare Toggenburger Landschaft. Das Thema Heimat – bei Gott und in der Welt – hat die Erwachsenen aber auch die Kinder an den Vormittagen beschäftigt. Nachmittags blieb Zeit für Spiele, Badeplausch und lockeres Zusammensein. Ein bunter Abend mit vielen Liedern, Bildern und Spielen und der von allen vorbereitete Gottesdienst bildeten einen tollen Abschluss. Eine gelungene Zeit unter dem heimatlichen Segen Gottes – und ein Anlass, den es auch an Auffahrt 2012 wieder gibt.

Pfr. Lars Altenhölcher



Ökumenischer Berg-Gottesdienst

Am 26. Juni fand der traditionelle ökumenische Berggottesdienst auf Malbun statt. Bei bestem Wetter konnte unter dem Thema «Was wächst denn da?» ein abwechslungsreicher Gottesdienst gefeiert werden. Klänge der Alphornggruppe Gauschla und des Hackbrettspielers Christian Tinner wechselten sich ab mit einer Taufe, Gebeten, Predigtgedanken zum Gleichnis Jesu vom vierfachen Ackerfeld und einem Talsegen von Elsbeth Maag.

Pfr. Marcel Wildi

Jubiläumsgottesdienst Ruanda-Missionsfonds

Im Gottesdienst vom 21. August feierte der Ruanda-Missionsfonds sein 20-jähriges Jubiläum. Er wurde am 22.8.1991 von Mitgliedern der Buchser Kirchgemeinde auf Anregung von Pfr. Dr. Walter Rapold gegründet. Dieser war damals mit seiner Familie in Ruanda tätig. Seither hat der Fonds vielen Schülerinnen und Schülern in Ruanda den Mittelschulbesuch ermöglicht, Berufsausbildungen für Theologen, Mechaniker, Näherinnen, Krankenschwestern und Ärzte bezahlt, bei Kirchenbauten geholfen, Mikrokredite an Frauen und Frauengruppen gewährt und afrikanische Missionare in Kenia und Tansania unterstützt. Anlässlich des Jubiläumsgottesdienstes konnte man unter Anleitung afrikanische Lieder singen, mit Bildern mehr über den Ruanda-Missionsfonds erfahren, sich Gedanken über die weltweite christliche Solidarität machen und anschliessend afrikanische Köstlichkeiten geniessen und afrikanische Handarbeiten kaufen.

Pfr. Marcel Wildi



WIGA-Gottesdienst 4. September

Bereits zum sechsten Mal konnten die in der Evangelischen Allianz Werdenberg zusammengeschlossenen Gemeinden zum WIGA-Gottesdienst einladen. Er fand am 4. September um 9.30 Uhr im grossen Festzelt statt. Das Thema lautete, in Anlehnung an die Sonderschau: «Mehrwasser». Die zahlreichen Zuschauer erwartete ein Anspiel, ein Interview mit zwei Personen, die beruflich mit Wasser zu tun haben, Musik und Lieder mit der Dorfmusik Grabs und ein Predigtimpuls zum Thema «Mehrwasser».

Pfr. Marcel Wildi

Gemeindefest als Brücke

Am 11. September haben wir unser Gemeindefest zum Thema «Brücken» gefeiert: gemeinsam hörten wir die Geschichte von den beiden Familien, die rechts und links vom Fluss lebend, eifersüchtig aufeinander sind und finden, die auf der anderen Seite seien nicht so wertvoll und hätten es dazu noch besser. Erst die Kinder der Familien brachten es mit ihrer Wunschbrücke fertig, einander in Freude und Wertschätzung zu begegnen. Sozialdiakonin Manuela Lenzin vertiefte die Gedanken für die Erwachsenen und die Kinder unserer Gemeinde gestalteten währenddessen ihr eigenes Programm.

Viele waren gekommen, um miteinander zu singen, zu beten und sich zum Thema einzubringen: alle waren eingeladen, ihre Wunschbrücke zu Papier zu bringen. Welche «Lebensbrücke» möchte ich bauen, welche schätze ich besonders?

Speziell begrüsst wurden in diesem Gottesdienst erstmals die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, und musikalisch hatten sich die Angestellten wieder in einer Band zusammengesetzt, um einen speziellen Rahmen zu bieten. Nach dem Gottesdienst blieben bei strahlendem Wetter viele, um bei Grillgut, Getränken, Dessertbuffet und Kinderprogramm die Gemeinschaft unserer Gemeinde zu erleben. Ein gelungenes Fest.

Für den Konvent:
Pfr. Lars Altenhölcher



Aktion Gratishilfe

Zum ersten Mal führten die Gemeinden der Evangelischen Allianz Werdenberg vom 10. bis 24. September die «Aktion Gratishilfe» durch. Freiwillige Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Gemeinden erklärten sich bereit, ihren Mitmenschen ganz praktisch, unbürokratisch und gratis zu helfen, sei es beim Einkaufen, Rasen mähen, Fenster putzen, Briefe schreiben. Wer solche Hilfe benötigte, konnte sich beim Koordinationsbüro melden und seinen Wunsch anbringen. Anschliessend wurden die freiwilligen HelferInnen entsprechend den Wünschen zugeteilt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Aktion geschätzt wurde, dass spannende Bekanntschaften zwischen Jung und Alt entstanden, dass aber die Schwelle in unserer Gesellschaft doch recht hoch ist, dazu zu stehen, dass man Hilfe nötig hat. Auf Grund der guten Erfahrungen wird die Aktion Gratishilfe im September 2012 wiederholt.

Pfr. Marcel Wildi

Seniorenferienwoche 17. – 24. September

Vom 17. bis 24. September verbrachte eine Gruppe Senioreninnen und Senioren mit dem bewährten Leitungsteam Christina Rupper, Margrit Frick, Elke und Marcel Wildi eine Ferienwoche im Kurhotel Helenenburg in Bad Gastein, im österreichischen Bundesland Salzburg. In diesem Hotel hatte schon Kaiserin Sissi mehrmals logiert. Das Wetter bot vom überraschenden Schnee, der zum totalen Verkehrschaos führte, bis zum schönsten Sonnenschein alles. Die Stimmung in der Gruppe war wie immer in diesen Ferienwochen sehr gut. Man nutzte die Zeit für Ausflüge mit den Bergbahnen oder einer Pferdekutsche, erkundete Bad Gastein und Bad Hofgastein, ging in den Thermalbädern schwimmen, genoss das feine Essen und die liebevolle Betreuung durch das Personal des Hotels, das zum Diakoniewerk der evangelischen Kirche in Österreich gehört und dem Verband christlicher Hotels (VCH) angeschlossen ist. Eindrücklich für alle war das Wochenthema «Verheissungen». Jeden Morgen konnten sich die TeilnehmerInnen durch Inputs von Pfr. Marcel Wildi und durch Gespräche in Kleingruppen in die zahlreichen und lebenswichtigen Versprechen vertiefen, die Gott uns Menschen in der Bibel macht.

Pfr. Marcel Wildi

Mitarbeiterausflug

Auf der Titelseite sehen Sie in diesem Jahr das Angestellten-team unserer Kirchgemeinde. Wir haben das grosse Privileg, in einer lebendigen Gemeinde zu arbeiten und freuen uns, als Team immer wieder Altbewährtes fortführen und Neues wagen zu können. Zur Förderung der guten Zusammenarbeit zählt neben verschiedenen Arbeitssitzungen im Teil- und Gesamtteam auch der jährliche Mitarbeiterausflug. In diesem Jahr hat unser Kollege und Mesmer Balz Hochuli uns ins Appenzellerland «entführt»: Mit dem Kirchenbus ging es nach Appenzell, wo wir die katholische Kirche und die Altstadt besuchten. Nach dem Znüni-Kaffee stand eine schöne Wanderung auf dem Programm. Beim feinen Z'Mittag in Weissbad und der anschliessenden Rückwanderung blieb ausreichend Zeit zum persönlichen und kollegialen Austausch – ein wertvoller Anlass für das ganze Team; darum an dieser Stelle ein Dank an Kirchenvorsteherschaft und Kirchgemeinde, die einen solchen Tag der Gemeinschaft möglich machen.

Für die Mitarbeitenden:

Pf. Lars Altenhölcher

Pfr. Marcel Wildi

Ökumenischer Erntedankgottesdienst

Am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag fand mit dem ökumenischen Erntedankgottesdienst einer unserer Anlässe mit der katholischen Kirchgemeinde Buchs/Grabs statt. Unter dem Thema «Was ich gesät habe...» bereiteten Pastoralreferent Günter Schatzmann und Pfarrer Lars Altenhölcher die Feier mit separatem Kinderprogramm in der evangelischen Kirche vor. Die musikalische Gestaltung übernahmen Timo Allemann und das Volksmusikensemble der Musikschule Buchs-Werdenberg unter der Leitung von Felicitas Allgäuer. Die Frauen der Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigung Buchs/Räfis hatten die Kirche wieder mit Erntegaben geschmückt, welche nach dem Gottesdienst von den zahlreichen Gottesdienstbesuchern gerne in Empfang genommen wurden. Der gelungene Anlass erbrachte eine grosse Kollekte und zeigte einmal mehr die gute Zusammenarbeit unserer Gemeinden unter Mitwirkung vieler Freiwilliger. Herzlichen Dank.

Pfr. Lars Altenhölcher





Arbeit mit Kindern

JOY STICK Aktivitäten

Immer am letzten Mittwoch im Monat treffen sich Jungs und Mädchen von der 4. – 6. Klasse zu einem besonderen und altersgerechten Gottesdienst. Spiel und Spass stehen ebenso im Vordergrund wie gemeinsam biblische Geschichten hören und erleben. Jedes Kind kann Joy Stick Mitglied werden und so von Events wie Klettern oder Weihnachtsbasteln profitieren, an die nur Mitglieder eingeladen werden.

Sozialdiakonin
Manuela Lenzin

Fiire mit de Chliine – «Von Kopf bis Fuss»

«fiire mit de chliine», unser Gottesdienst für Kleinkinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern, erfreut sich nun schon seit sieben Jahren gleichbleibend grosser Beliebtheit bei den Kleinen und ihren Familien. Sieben Mal im Jahr stehen biblische und andere Geschichten im Mittelpunkt der halbstündigen Feier in der Kirche. Eine Besonderheit ist, dass die einzelnen Anlässe vom Team immer wieder in Zusammenarbeit mit einer Fiire-Familie vorbereitet werden. So gibt es viel Abwechslung beim Erzählen, Musizieren und bei dem anschliessenden Znüni. Die Hauptsache ist und bleibt dabei, dass die Kinder von der Botschaft Gottes hören und dabei den Plausch haben. Schön, dass dieses Angebot regelmässig von vielen wahrgenommen wird und immer wieder auch neue Familien dazukommen.

Bis zur Sommerpause findet «fiire mit de chliine» noch am 12. März, 7. Mai (Spezialprogramm) und am 2. Juli statt.

Pfr. Lars Altenhölcher





Kids-Treff Räfis

Der Kids Treff Räfis schaut auf ein abwechslungsreiches und schönes Jahr zurück. Im ersten Quartal hörten die Kinder jeden Montag ein Stück mehr von Gideons Geschichte. Die spannenden und manchmal furchterregenden Momente wurden mit Spielen, Musik und Gestalten vertieft und verarbeitet. Noch heute staunen wir über den Mut und das Gottvertrauen von Gideon.

Im zweiten Quartal durften wir aus Jesu Leben hören, wie er die Menschen liebte, Bedürftigen half und manchmal einfach anders handelte als die Leute zu dieser Zeit. Für uns wurde klar, wir leben in einer Gemeinschaft, alle sind wichtig und gleichwertig. So genossen wir unseren Abschluss vor den Sommerferien zusammen beim Baden und Spielen draussen.

Hier Bilder Baden



Nach einer langen Sommerpause begleiteten wir Ruth auf ihrem schweren Lebensweg und freuten uns mit Noomi, dass Boas sie heiratete und alles gut wurde, wie in einem schönen Märchen! Märchenhaft ging es in die Adventszeit über, mit ganz vielen Sternen: Sternengeschichten, Sternensuppen und dem Basteln von unseren schönen Sternen, welche über Weihnachten in unserem Adventsfenster strahlten. Die Adventsfenster-Eröffnungsfeier am 19. Dezember war unser Jahresabschluss. Mit viel Sternengesang, Sternensuppe, Sternensalat, Sternenguetzli, und Sternsteinen als Geschenke für die Besucher, genossen wir

das Zusammensein. Bei allem Glück gab es einen kleinen Wermutstropfen, denn den Kids Treff Räfis, welcher sich wöchentlich traf, gibt es ab Januar 2012 nicht mehr. Er wird vom Kids Treff abgelöst, welcher monatlich stattfinden wird. Wir freuen uns auf ganz viele Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse!

Daniela Wachter
Marianne Eggenberger
Nina Berger





Jugendarbeit Check In

Konfirmandenlager April

«S beschä Lager was je hät gits. Es war ein Lager wie ich es noch nie erlebt habe und eins, das ich nie vergessen werde.»



32 Jugendliche waren mit acht leitenden Personen eine Woche lang in Massa Marittima. Vom 18. – 23 April erlebten sie gemeinsam eine unvergessliche Woche zum Thema «ReLoveution». Während für die Einen selbst das Busfahren ein ungewohnt spannendes Erlebnis war, konnten es Andere fast nicht erwarten endlich das Meer zu sehen. Alle Ausflüge, Sportblöcke und Abendaktivitäten konnten bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Besonders angenehm war das sonnige Wetter direkt am Meer. Der Köchin gelang es, die Gruppe mit «göttlichem» Essen zu versorgen. So formulierte es eine Konfirmandin im Rückblick.

CheckIn Church

Einmal im Monat kommen rund 20 Jugendliche in den CheckIn Church, den Gottesdienst für die Oberstufe. Seit dem neuen Schuljahr engagieren sich 10 Teenager im Bereich Band, Technik und Kiosk. Nach dem Gottesdienst wird der Kiosk gestürmt, um Süßigkeiten oder einen schmackhaften Toast zu erhalten. Am späteren Abend kommt es meist zur obligaten Kissen-schlacht. Ganz vorne liegt auch das Würfelspiel «maiere»





Solidfestival 29.10.2011

Eine kleine Gruppe Musikbegeisterter besuchte am 29.10.2011 das christlich geführte Solidfestival in Bülach ZH. Von 16.00 Uhr bis nach 01:30 Uhr spielte eine Band nach der anderen rockig kräftigen Sound. Einige Interpreten gaben in der Lounge Interviews oder begeisterten «unplugged» ihr Publikum.

Jugendfilmabend 4.11.2011

Gemeinsam mit der katholischen Kirche und der Pfingstgemeinde fand in diesem Jahr zum vierten Mal der Jugendfilmabend statt. Insgesamt waren rund 30 Jugendliche einen Abend lang unterwegs. In der Katholischen Kirche starteten alle mit einer Teamarbeit. Genaues Weitergeben einer Murmel war gefragt. Fiel diese zu Boden, musste die ganze Gruppe den Parcours noch einmal von neuem beginnen.



Nach der gemeisterten Herausforderung und mit dem Jubel der Sieger in den Ohren machten sich alle auf den Weg in die Pfingstgemeinde, wo wir mit feinen Hotdogs und Getränken versorgt wurden. In der letzten Etappe des Abends starteten wir den Film «Die grosse Chance» im CheckIn



Der Film zeigt einen jungen Mann, der in verschiedenen Pflegefamilien aufwächst und immer wieder aus diesen ausbricht. Eine reiche, amerikanische Familie nimmt ihn schliesslich zu sich und fördert die Talente des Jungen. Heute ist dieser Junge ein erfolgreicher Football Spieler.

Sozialdiakonin
Manuela Lenzin

Generationenübergreifende Projekte

Tröffpunkt FAMILY



Fotocollage «Tröffpunkt FAMILY» 2011

Das Angebot «Tröffpunkt FAMILY» bietet Familien mit Kindern einmal monatlich eine Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung mit anderen Familien in einer ähnlichen Lebensphase. Ungezwungen tauscht man sich über Themen wie Erziehung, Partnerschaft, Schule und Glauben aus.

Jede Familie bringt jeweils ihre eigenen Grilladen und Salat mit. Gemeinsam wird gesungen und ein Thema behandelt. Auch im vergangenen Jahr trafen sich 8 bis 10 Familien an sieben Samstagabenden.

«Tröffpunkt FAMILY» wird auch im Jahr 2012 weitergeführt. Alle interessierten Familien sind herzlich eingeladen, sich folgende Termine vorzumerken:

14. Januar / 03. März / 28. April / 09. Juni / 08. September / 10. November / 08. Dezember



«Meisterkoch» Christoph bei der Zubereitung seiner feiner Kürbissuppe!



Manche Tiere durften hautnah erlebt werden.

Tröffpunkt FAMILY Projekte

Im Rahmen des «Tröffpunkt FAMILY» fanden im vergangenen Jahr zwei Projekte für die ganze Familie statt.

Projekt «Nachtschwärmer»

Die Nacht vom 21. auf den 22. Mai verbrachten die Teilnehmer des «Nachtschwärmer-Programms» hinter den verschlossenen Türen des Walter Zoos in Gossau. Die Tierpfleger entführten die Buchser Gruppe in die faszinierende Schöpfung Gottes und die Welt der Tiere.

Nebst dem Kennenlernen verschiedener Tiere, wurde das gemütliche Zusammensein am Lagerfeuer mit Liedern und Geschichten genossen. Zu später Stunde wurde ein Imbiss nach Indianerart genossen und die kurze Nacht im Tipi verbracht. Mit einem Blick hinter die Kulissen des Walter Zoos ging das Abenteuer am nächsten Morgen weiter.



Kursleiter Robert Hangartner gibt Anleitung zum Töpfern.

Projekt «Adventsbasteln»

Rechtzeitig auf Advent waren Kinder und Erwachsene am 3. Dezember zum «Adventsbasteln» im Kirchgemeindesaal Räfis eingeladen. Robert und Anja Hangartner (Holzbildhauer, Altstätten), leiteten die Teilnehmenden im Töpfern von Schälchen an.

Sozialdiakon
Jürg Birchmeier

Menschen rund um die Pension

Mit unterschiedlichen Angeboten kamen wir auch 2011 mit Menschen rund um die Pensionierung ins Gespräch. Handwerkliches (Steine bearbeiten), zwei Filmabende wie auch ein Vortrag waren dabei. Wir wollen auch in Zukunft diese Vielfalt behalten und so den verschiedenen Interessen und Fähigkeiten entgegenkommen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit selber aktiv bei der Planung mitzuarbeiten.

Infos bei: Sozialdiakon Hanspeter Schwendener

Neues entstehen lassen – Steine bearbeiten

Bereits zum dritten Mal fand unter der Anleitung von Werner Rohrer, Bildhauer, ein Kurs zum Thema «Steine bearbeiten» statt. Nach der Besichtigung des Steinbruchs in Thal und dem Ausuchen der Steine stand das Bearbeiten der Sandsteine an drei Samstagvormittagen im Zentrum. Kurze Gedankenanstösse gehörten ebenso dazu wie die neuen und interessanten Erfahrungen mit dem doch auch harten Material, die ungewohnte Arbeit und das Staunen über das Erreichte.

Hanspeter Schwendener
Sozialdiakon



Pensionierung - Planung und Realität

Am 4. November haben wir zu einem Vortragsabend mit Marc Peytrignet eingeladen. Marc Peytrignet-Custer ist seit 2010 pensioniert. Er hat heute noch eine Beratungspraxis. Früher arbeitete er über 30 Jahre als therapeutischer Seelsorger und Eheberater bei der Dargebotenen Hand Ostschweiz (Telefon 143). Pensionierung – die glücklichste Zeit im Leben? Wunschtraum oder Möglichkeit? Sind die Visionen und Pläne für die Zeit nach der Pensionierung Wirklichkeit geworden? Was ist wichtig für Menschen ab 65 Jahren? Zu diesen Fragen sprach Marc Peytrignet aus seinen eigenen Erfahrungen, die er in den vergangenen zwei Jahren seit seiner Pensionierung gemacht hat. Eine angeregte Diskussion zu unterschiedlichen Punkten folgte dem Vortrag und zeigte auf, dass für viele von uns diese Problematik nicht unbekannt ist.



Ein kleines Jubiläum: Die Segelwoche für und mit Männern

Auch 2011 war das Interesse für dieses Angebot vorhanden. So fand bereits zum zehnten Mal eine Segelwoche für Männer in Holland statt. 12 Männer nahmen daran teil. Es war eine interessante Woche mit viel Wind, Regen, Sonne, guten Gesprächen, spannenden Begegnungen und gutem Essen...

Sozialdiakon
Hanspeter Schwendener

Generationen – Familien – Gottesdienst Heiligabend 2011

Ein langes Wort für einen gelungenen Gottesdienst am 24. Dezember um 17.00 Uhr. Auch dieses Jahr liessen sich etwa 50 – 60 Personen motivieren und haben bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitgemacht. Das Buch «Der Hirte Simon» lieferte uns die Grundlage zum Thema der Feier. In den Bereichen Theater, Chor, Kulissenbau, Musik und dem Herstellen von Schafen wurde einige Wochen vor Weihnachten geprobt, gelacht, überlegt, umgeschrieben und Neues geplant ...

Nicht nur der sehr gut besuchte Gottesdienst war ein Erlebnis für uns alle, sondern speziell auch dieses gemeinsame Vorbereiten und das miteinander Gestalten.

Sozialdiakon
Hanspeter Schwendener





Vereine, Aktionen, Kommissionen

Die Kirchenvorsteherschaft dankt für die Berichte der Vereine, Aktionen und Kommissionen, die interessante Einblicke in verschiedene Arbeitsgebiete ermöglichen.

Diakonieverein

Dank der Unterstützung von zahlreichen engagierten Menschen der Region Werdenberg können wir dankbar und voller Freude auf ein bewegtes, erfülltes und auch intensives 2011 zurückblicken.

Durch den grossen Einsatz von freiwillig Mitarbeitenden und von Vreni Karrer, durften in den bestehenden Arbeitsgebieten (Besuchsdienst, LEBA, Hospizgruppe) wiederum viele Menschen Diakonie unmittelbar und sehr persönlich erleben! Mit dem neu geschaffenen Treffpunkt ‚Kafihalle‘ wird das Angebot ab sofort erweitert und ergänzt.

Im Vorstand beschäftigten uns neben den Alltagsgeschäften Themen wie die Neugestaltung des Diakonievereinflyers, des künftigen ‚Newsletters‘, der Mitgliedschaften, der Homepage (www.diakonieverein.ch) und der Wechsel im Vorstand. Elisabeth Beglinger, Aktuarin und Elisabeth Keller, ehemalige Präsidentin und jetzige Beisitzerin, werden den Vorstand leider verlassen. Bereits neu zu uns gestossen ist Doris Schudel.

Unerwartete Anerkennung für das jahrelange Engagement für die Menschen unserer Region erhielten wir durch die Verleihung des Prix Benevol der Gemeinde Buchs. Im Rahmen einer kleinen Feier konnten diesen Herbst freiwillig Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder den Preis freudig entgegennehmen. Für das Engagement von euch allen und für die finanzielle Unterstützung möchte ich mich sehr herzlich bedanken! Auf eine gesegnete und erfüllte Zusammenarbeit im 2012 freue ich mich ausserordentlich.

Christoph Buschor
Präsident

Besuchsdienst

Das Besuchen von älteren Menschen macht uns als Gruppe und auch mir persönlich Freude und ist eine Bereicherung. An unseren 2-monatlichen Treffen lernen wir viel voneinander. Am 10. November haben wir an der 2. regionalen Besuchsdienst-Weiterbildung zum Thema ‚Gute Stimmung bei Besuchen‘ teilgenommen.

Hospizgruppe Werdenberg

In der Bevölkerung ist die Schwelle immer noch hoch, in der letzten Lebensphase freiwillige Begleiterinnen der Hospizgruppe beizuziehen. Doch nach geleisteten Einsätzen erfahren wir jeweils von den Angehörigen, wie dankbar sie für unsere Entlastung sind und wie gut sie diese Unterstützung in der schwierigen Situation erfahren haben.

2011 haben wir bei 14 Menschen in der Region eine bis mehrere Nächte und auch Tageseinsätze gemacht, neun Personen waren in einem Heim oder im Spital, fünf zu Hause.

Am 10. September haben wir an der Ostschweizer Tagung für Freiwillige in der Palliative Care in St. Gallen teilgenommen. Mit einem Auftritt im Stadtzentrum haben wir unser Engagement sichtbar gemacht. Ende Oktober haben wir zu einem öffentlichen Vortragsabend ‚Der Weg der Trauer: Es muss gegangen sein‘ eingeladen. Elmar Simma, Theologe und Caritas-Seelsorger hat aus seinem grossen Erfahrungsschatz berichtet und uns ermutigt.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen ‚Runden Tisch‘ für Verantwortliche in den Spitexdiensten, Altersheimen und im Spital organisiert. Wir haben uns über unsere Herausforderungen in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen ausgetauscht, was sehr hilfreich war.

Als Gruppe sind wir etwas geschrumpft, zwei Mitarbeiterinnen sind aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen ausgetreten. Ebenfalls hat Anny Dubacher auf Ende Jahr die Einsatzleitung altershalber abgegeben. Während neun Jahren hat sie diesen anspruchsvollen Dienst mit viel Kompetenz geleistet. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren grossen Einsatz. Leider haben wir für die Einsatzleitung noch niemanden gefunden.

LEBA

Mit Ausnahme einer Sommerpause haben wir jeden Donnerstag Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen abgegeben. Im Durchschnitt kommen zuzeit 53 Personen, die für sich und ihre Familien vor allem Frischprodukte erhalten. Wir sind ein Team von 24 Freiwilligen, die sich in dieser Aufgabe sehr gut ergänzen. Dankbar sind wir auch für die Männer, die jeden Donnerstag einige hundert Kilogramm Ware entgegennehmen, aussortieren und in der Halle alles vorbereiten. Am 24. August hatten wir einen informativen Weiterbildungsabend über das Asylwesen mit Christoph Buschor.

Treffpunkt Kafihalle



Seit dem Frühling haben Waltraud Eggenberger von Grabs und ich einen Treffpunkt für Menschen in schwierigen Lebenssituationen geplant. Mit Menschen, die zur Lebensmittelabgabe kommen, haben wir im Herbst die Kafihalle renoviert und eingerichtet. Noch vor Weihnachten konnten wir den Treffpunkt eröffnen. Jeden Dienstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr sind wir da und haben ein offenes Ohr, machen etwas Kreatives oder helfen beim Schreiben eines Briefes. Dies ist ein Angebot für Menschen unserer Region, die arbeitslos, krank oder in anderen schwierigen Umständen leben.

Verschiedenes

Waltraud Eggenberger und ich haben das Anliegen, Mitarbeitende von diakonischen Projekten und Arbeitsgruppen in der Region zu vernetzen. Wir haben zu zwei Vernetzungstreffen eingeladen, sind aber nur auf wenig Interesse gestossen. Vernetzung ist in allen Arbeitsbereichen ein Thema. Auf regionaler und kantonaler Ebene bin ich bei verschiedenen Arbeitsgruppen dabei.

Meine Tätigkeit beinhaltet auch verschiedene andere Bereiche wie Seelsorge, Mitarbeit im Trauerkurs und am Mittagstisch für Ältere.

Ein Höhepunkt im Jahr der Freiwilligen war die Auszeichnung, die wir als Diakonieverein von der Gemeinde Buchs erhalten haben. Der Prix Benevol war ein besonderes Geschenk und ein riesiges Dankeschön an alle 50 freiwillig Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen.

Herzlichen Dank

Ohne das treue Engagement der Freiwilligen, das regelmässige Spenden, den Rückhalt des Diakonieverein Vorstandes und Gottes Hilfe wäre es nicht möglich, diese Arbeit zu tun. Herzlichen Dank jedem einzelnen von euch für euren persönlichen Beitrag für Menschen in unserer Region!

Vreni Karrer

Cevi Buchs

Der Cevi Buchs organisiert alle zwei Wochen ein **Samstagsnachmittag -Programm für Kinder im Schulalter**. Die Programme dauern jeweils von 14 – 17 Uhr. Sie werden in altersgerechten Gruppen durchgeführt und enthalten eine fortlaufende Geschichte. Um für Abwechslung zu sorgen, trifft sich das Leiterteam jeden Mittwochabend zur Vorbereitung der Programme. Wir vom Cevi würden uns freuen, wenn wir auch Ihre Kinder einmal zu einem Probenachmittag begrüßen dürften. Alle Kinder sind herzlich willkommen.

Die Vision des Cevi ist es, Kindern ein tolles Nachmittagsprogramm anzubieten und ihnen gleichzeitig die Botschaft Jesu Christi weiterzugeben. Der Cevi Buchs hatte für 2011 zum Ziel gesetzt, die Anzahl der Kinder zu steigern. Weiter hatte man sich vorgenommen, die Beziehung zur reformierten Kirche Buchs und dem Cevi Grabs zu vertiefen. Dies konnte 2011 dank tatkräftiger Unterstützung vom Trägerkreis und der evangelischen Kirchgemeinde Buchs auf verschiedene Weise verwirklicht werden.

2011 führte der Cevi ein Sommerlager zusammen mit dem Cevi Grabs durch. Beide Abteilungen reisten zusammen nach Güttingen und erlebten dort eine Woche voller Abenteuer mit Momo. Unter anderem hat der Cevi sich auch in lokalen Events engagiert. Zum Beispiel organisierte er, wie jedes Jahr, zusammen mit dem Cevi Grabs einen Stand am Bucherfest. Dieses Jahr stand ein Kletterpark auf dem Programm. Dort konnten abenteuerlustige Kinder zwischen verschiedenen Plattformen balancieren.

Um Kompetenz garantieren zu können, haben die Leiter auch 2011 verschiedene Kurse besucht. Anfangs Jahr nahm das Leiterteam gemeinsam mit Mitarbeitern der Jugendarbeit der evangelischen Kirche Buchs an einem Kurs teil, bei dem es um die Wichtigkeit von Vorbildern ging.

Um die spezifischen Fähigkeiten der einzelnen Leiter zu stärken, besteht die Möglichkeit Kurse zu besuchen. Dort wird jeweils an schon vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten angeknüpft. Zum Beispiel besuchten einige Leiter den Nau-Hau, andere wiederum nahmen am Leitertraining teil. In den Kursen wurden unter anderem Erste Hilfe, Glauben, KnoSeiKu (Knoten- und Seilkunde) vermittelt.

Über Auffahrt wanderte das gesamte Leiterteam des Cevi Buchs auf den Margelchopf. Dort übernachtete man in einem «Berliner», ein aus Blachen geknüpftes Zelt. Man spielte verschiedene Geländespiele und hatte viel Zeit sich gegenseitig auszutauschen.



Wir danken allen, die sich im vergangenen Jahr für den Cevi eingesetzt haben. Sie waren uns eine grosse Hilfe. Wir freuen uns schon jetzt auch im laufenden Jahr mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Das Leiterteam des Cevi Buchs

Aktion Nächstenhilfe

Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung durften wir dieses Jahr wieder mit Fr.10'300.00 Direkthilfe Rumänien und mit Fr. 14'300.00 die Gemeinde Tenna im Safiental unterstützen. An zwei Sitzungen konnten wir die anstehenden Geschäfte besprechen und erledigen. Der Sammelbrief wurde von vielen fleissigen Helferinnen und Helfer an einem Nachmittag verpackt und zur Post gebracht. Die Gemeinde Tenna ist dankbar für den Zustupf, denn der Umbau und die Renovation des alten Schulhauses kosten eine Menge Geld. Bei einem Augenschein im



Sommer auf Tenna konnten wir sehen, wie die Arbeiten zügig vorangingen.

Bereits am 5. Dezember konnte der Schulbetrieb im umgebauten Schulhaus aufgenommen werden. In Bezug auf die Direkthilfe Rumänien verweise ich auf deren Bericht. Die Kommission Aktion Nächstenhilfe Buchs bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern auch im Namen der Gemeinde Tenna und der Direkthilfe Rumänien. Die beiden Projekte sind weiter auf unsere Unterstützung angewiesen. Einzahlungsscheine und Sammelbriefe liegen in der evangelischen Kirche Buchs und im Kirchgemeindesaal Räfis auf.

H.U. Gantner

Aktion Nächstenhilfe Buchs

Direkthilfe Rumänien

Bei unserem letzten Besuch in Cehu im April 2011 stellten wir mit Freude fest, dass das geplante Projekt «Spitex» Formen annimmt. Dank Ihrer Hilfe wurde es möglich, ab 2010 136 Patienten zu pflegen. Jeden Monat wurden 100 bis 140 Stunden Arbeit der Spitex Cehu geleistet. Diese ist in Rumänien nicht sehr verbreitet, ja praktisch unbekannt. Die Hauspflege am Patienten existiert sozusagen nicht und wenn, dann ist sie sehr teuer. Für mittellose Menschen undenkbar.

Unser Spitexteam arbeitet im Stundenlohn und verdient drei Franken in der Stunde. Der Durchschnittslohn in Rumänien



für einen Angestellten beträgt heute 400 bis 500 Franken pro Monat. Die Patienten bezahlen bis jetzt die Material- und Medikamentenkosten. Das Team besteht aus einem Arzt und zwei Krankenschwestern. Unsere Projektleiter haben nun die Initiative ergriffen und einen Verein gegründet, der in den nächsten Jahren die Material- und die Medikamentenkosten, welche die Spitex braucht, zu finanzieren hilft oder sie sogar ganz übernimmt.

Noch einige Worte über unser Brot und Milchprojekt: 14 Familien haben im Jahr 2010 Brot erhalten. Das sichert die Existenz von 76 Menschen. Vom Milchprogramm leben 40 Familien, welche im am Existenzminimum leben. Kleine Kinder und betagte Menschen erhalten diese Hilfe. Im ganzen sind es 150 Personen, die von dieser Milch leben. Auf diese Weise können wir Menschen helfen, die nichts vom sogenannten Wirtschaftsaufschwung verspüren und eher auf der Schattenseite des Lebens stehen.

Helfen sie uns, damit wir weiterhelfen können.
Unser Bankkonto: CH49 0022 0220 L434 1040 0

Markus Letta

Frauenverein

Die verschiedenen Aktivitäten wie der Mittagstisch, das Singen für Ältere, der Wettikaffi und die Englisch-Gruppe werden dank des grossen Einsatzes von motivierten Frauen zur Freude vieler Menschen durchgeführt. Auch dieses Jahr konnte der Verein mehreren Frauen und Familien in einer finanziellen Notlage helfen und damit einen diakonischen Beitrag leisten.

Das folgende Bild zeigt einen Ausschnitt der «Rosentage» in Bischofszell. Diese Blumenausstellung besuchte das Mittagstisch-Team im Rahmen eines gemeinsamen Tagesausfluges. Die Düfte und prächtigen Farben begleiteten die Frauen wohlthuend wieder in ihren Alltag zurück.

«Freundinnen – ein Stück Himmel auf Erden» zu diesem Thema führte der Frauentreff wiederum ein Frauenwochenende bei prächtigem Herbstwetter in Seewis durch. Im Hotel Scesaplana wurden die Gäste so richtig verwöhnt. Bei guten Gesprächen, bei einer rassigen Talfahrt auf Trottinetts oder beim humorvollen Samstagabend-Programm liess sich die Gemeinschaft besonders gut pflegen.

Ich danke dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen herzlich für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Mein Dank gilt aber auch allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung.

Ulrica Wettler

Minising



Liebe ist ... unbeschreiblich.



Liebe ist ... nicht käuflich.



Liebe ... für mich?



Liebe ... kämpft.

Unter diesem Motto präsentierte der Mini Sing Werdenberg zwei tolle Konzerte im letzten April im BZB.

Die ca. 70 Kinder und Jugendlichen beleuchteten verschiedene Aspekte von Liebe in Form von Liedern, Solos, Theater, Tanz und Pantomime. Mit dem altbekannten Lied: «All you need is love» von den Beatles und zwei Schoggiherzen, die die Mini Singer dem Publikum verteilten, wurde das Publikum dazu angeregt, Liebe weiterzugeben. Nur wenn man Liebe bekommt und auch weitergibt, wird sie spürbar. «All You Need Is Love!» So kann auch die frohe Botschaft von Gott kurz zusammengefasst werden: «Alles, was du brauchst, ist Liebe.»

Nun wird bereits wieder für das Projekt 2012 vorbereitet und geplant. Kontakt: www.minising.ch

Hanspeter Vetsch

Missionsberichte

Khmhu' Sprachprojekt Laos : Elisabeth Preisig

Hintergrund: Das Khmhu' Sprachprojekt in Laos läuft seit 20 Jahren. Es dient der vielseitigen Unterstützung eines Minderheitenvolkes in Nordlaos, das immerhin 11 Prozent der Bevölkerung ausmacht und in 11 nördlichen Provinzen lebt. Wir begannen mit einem Wörterbuch und schritten dann zu Schriften, die dieses Mon-Khmer Volk, ihr Brauchtum und ihre Lebensweise erklären. Das Land hat etwa 50 anerkannte Ethnien, wovon die meisten aber kaum studiert wurden.



Es scheint uns nicht nur wichtig, das Volkswissen einer Ethnie zu dokumentieren, sondern auch den Menschen, die uns ihr Wissen schenken, zu helfen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und andere zu ermutigen, es uns nachzutun.

Dank einiger Geldgeber für Kleinprojekte und allgemeiner Spenden konnten wir in den letzten beiden Jahren z.B. in vier abgelegenen Bergdörfern der Heimat meines Kollegen Suksavang je eine hübsche zweiräumige Primarschule aus gutem Holz bauen helfen. Des Weiteren bekamen noch zwei der Dörfer eine Wasserversorgung mit je vier Dorfbrunnen, die sauberes Wasser spenden. Ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung von Gesundheit und Lebensbedingungen in schwer erreichbaren Bergregionen, den wir noch etwas weiter entwickeln möchten. Für die Kinder der Berge ist mit dem Beginn der Schule auch ein Sprachwechsel verbunden. Zuhause sprechen sie ihre eigene Sprache, der Unterricht jedoch ist in der Landessprache Lao. Dennoch ist es sehr wichtig, dass sie beide Sprachen beherrschen, damit sie später in ihrer Heimat als tüchtige Bauern, Lehrer, Ärzte, Krankenschwestern, Dorfvorsteher etc. den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sein werden. Wir versuchen deshalb auch immer wieder, Schüler aus armen Verhältnissen in höheren Bildungseinrichtungen des Landes unterzubringen. Bei seinen Einsätzen in den Bergen trifft Herr Suksavang immer wieder auf Kranke, die ohne Zugang zu medizinischer Hilfe sind. Oft bringt er dann einige mit nach Vientiane, damit sie hier mit meiner Hilfe in den Spitälern und daheim behandelt werden können.

So bestand denn auch im letzten Jahr ein Großteil meiner Arbeit aus Krankenpflege und Sozialarbeit, die ich sehr gerne tue, nur, dass mir zuletzt selber kaum mehr Raum blieb.

Herr Khamthone, der als Medizinstudent von den Samtai Bergen fünf Jahre bei mir wohnte und von mir unterstützt wurde, hat nun im Dezember seine Arbeit im Bezirksspital Samtai als Frauen-, und Kinderarzt sowie Chirurg aufgenommen. Er wird dort unsere Bezugsperson sein, da er die Leute kennt und uns, wenn nötig, benachrichtigen kann, damit auch die Armen dort vor Ort zu einer angemessenen Behandlung kommen können. Vielen Dank der Kirchgemeinde Buchs und allen Privaten, die uns in unserer dieses Jahr vor allem sozial geprägten Arbeit unterstützt haben, mitgegangen sind, und uns ermutigten.

Elisabeth Preisig

Seelsorgezentrum Repha'el, Rumänien

Im Rückblick auf das Jahr 2010 können wir mit grosser Dankbarkeit sagen, dass wir ein gutes Jahr erleben durften. Grosse Freude, aber auch Leid und Schmerzen haben uns begleitet.



Eine sehr traurige Geschichte hat uns sehr gerührt. Monica, ein 10jähriges Mädchen wurde uns durch eine ehemalige Ratsuchende vorgestellt. Wir haben Monica im Spital gefunden. Sie lag auf der Intensivstation, wo sie seit einem Jahr von ihrer Mutter zurückgelassen wurde. Die Mutter ist ins Ausland gegangen, um für sie Geld zu verdienen. Als wir sie kennenlernten, konnte Monica nicht mehr reden, wurde künstlich beatmet und durch Infusionen ernährt. Die Ärzte sagten uns, dass sie aufgehört hat zu atmen, essen und reden als ihre Mutter sie zurückgelassen hatte. Wir haben zusammen mit anderen Stiftungen eine kleine Hilfe leisten können, aber die Mutter konnten wir nicht zurück bringen. Sie kam erst dann zurück als Monicas Lungen, Herz und Nieren versagten. Monica starb eine Woche später. Dieser liebe Engel starb vor lauter Kummer. Das ist unser traurigstes Erlebnis, seitdem unser Zentrum existiert. Wir waren selbst seelsorgebedürftig an dem Tag.

Frohe Geschichten haben wir ganz viele. Das ganze Jahr war voll mit Wundern, die Gott für unsere Ratsuchenden getan hat. Ehepaare, die sich scheiden lassen wollten, haben wieder zusammen gefunden. Depressive Menschen, die nicht mehr weiter konnten, haben wieder Freude und Heilung erlebt. Ab Ende 2011 haben wir zwei neue Mitarbeiterinnen: Ina und Khara. Ina hat Kunst studiert und hilft wenn nötig mit Kartenbasteln. Khara hat Psychologie studiert und unterstützt uns in den Schulprojekten.



Unsere Aktivitäten im Jahr 2011 waren wiederum geprägt durch Seelsorge. Wir führten mehr als 300 Seelsorgegespräche im Seelsorgezentrum, über 2200 Seelsorgegespräche am Telefon und etwa 50 Seelsorge Seminare am Sonntag während je 4-5 Stunden durch. Wir konnten auch 30 Spital-, Kranken und Altersheimbesuche machen.

Unsere Zeit in den Schulen wird immer begehrt. So hatten wir ein Dutzend Treffen mit Schulen – Schülern, Eltern, Lehrern zum Thema Emotionale Intelligenz. Unlängst haben wir ein Mentorsprojekt geleitet, wo die 11. Klasse gelernt hat, wie sie für Schüler in der 6. Klasse Sorge tragen kann. Die Lehrer waren alle gerührt als ihre Klassen angefangen haben, über Vergebung, Mitleid, bedingungslose Akzeptanz und Vertrauen zu sprechen. Mit den Klassen erleben wir eine Gruppenseelsorge, in der alle Ängste weichen. Es ist einfach wunderbar. Die ganze Ehre gehört dem Herrn.

Weitere Projekte und Aktivitäten fanden im Rahmen des Gesundheitszentrums, der Kunsttherapie in der Kinderarbeit und in der seelsorgerlichen und finanziellen Unterstützung sozialer Fälle statt.

Und schlussendlich investierten wir 75 Tage im Rahmen des Deko-Projektes als eigenen Beitrag zur finanziellen Unterstützung des Zentrums (Karten basteln, Malereien)



Wir möchten unseren treuen Spendern danken, denn durch ihre Hilfe konnten wir zahlreiche Ratsuchende unterstützen. Unsere Herzen sind mit Dankbarkeit erfüllt. Gott hat auch 2011 zu uns Sorge getragen, damit auch wir uns um Ratsuchende sorgen konnten. Ganz herzliche Grüße und einen guten Ruts ins neue Jahr.

Eure Radiana und das Repha'El Team
Dorina, Ghita, Ina und Khara

Ruanda-Missionsfonds Buchs

2011 war von grosser Unsicherheit geprägt, ob wir unsere in Ruanda übernommenen Verpflichtungen erfüllen könnten. Dank eines namhaften Beitrags von der Kantonalkirche St.Gallen, dem Sitzungsgeld der Synodalen, den grösseren Spenden einiger Kirchgemeinden und den vielen Gaben Privater ging die Rechnung Ende Jahr auf. Wir konnten 85'000 CHF für unsere Mitarbeiter, die Schüler, Studenten und die Frauengruppen einsetzen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Auf Ende 2011 haben uns zwei langjährige Vorstandsmitglieder verlassen. Nina Berger amtierte 17 Jahre als Aktuarin und Elsbeth Gantner führte die Kasse 14 Jahre lang. Wir danken den beiden herzlich für ihre grosse Arbeit und das engagierte Mitdenken und wir wünschen ihnen einen erfüllten Ruhestand.



Mit Monika Enk, Lüdingen, und Renate Happel, Buchs, haben wir zwei jüngere Frauen in unsern Vorstand wählen können. Monika übernimmt das Kassieramt und Renate das Aktuariat.



In Ruanda – wie überall in Afrika – fällt auf, dass der Kirchenbesuch einen ganz andern Stellenwert hat als bei uns. Kirchliche Veranstaltungen werden immer von vielen Leuten besucht. Übervolle Kirchen sind am Sonntag normal. Es herrscht ein grosses Zusammengehörigkeitsgefühl. Vermissen wir das nicht ein wenig bei uns?



Karl Schweiter
Präsident Ruanda-Missionsfonds Buchs

Traktandum 1

Rechnungsablage

- 1.1. Berichte und Jahresrechnung**
- 1.2. Voranschlag und Steuerfuss 2012**
- 1.3. Berichte der Geschäftsprüfungs-kommission**

Traktandum 3

Umfrage

Traktandum 2

Abstimmung über das Glockengeläute

Immer wieder gehen bei der Kirchenvorsteherschaft Reklamationen wegen dem Läuten und Schlagen der Kirchenglocken ein. Dies betrifft insbesondere den Stundenschlag nachts und das Läuten um 6 Uhr morgens.

Im persönlichen Umfeld hört die Kirchenvorsteherschaft verschiedene Stimmen. Einerseits von Menschen, die unbedingt am Geläute festhalten möchten, so wie es momentan ist oder von Menschen, die den Glockenschlag nachts als beruhigend empfinden. Auf der anderen Seite Leute, die nachts aufwachen oder nicht mehr einschlafen können wegen dem Schlagen der Glocken oder morgens früher als geplant wach werden wegen dem Morgenläuten. Als Kirchenvorsteherschaft bringen wir für beide Seiten Verständnis auf.

Eine Änderung oder ein Abschalten des Morgengeläutes wäre ohne weitere technische Anpassungen möglich. Um den Stundenschlag nachts abzuschalten, wären Investitionen am Computer des Läutsystems von ca. 7000 Franken nötig. Dieser Betrag ist momentan noch nicht im Budget 2012 enthalten.

Um in Zukunft im Sinne einer Mehrheit handeln zu können, legt ihnen die Kirchenvorsteherschaft deshalb die folgenden Varianten zur Abstimmung vor.

- 1. Stundenschlag nachts :**
 - a. Stundenschlag nachts beibehalten wie bisher oder
 - b. Stundenschlag nachts von 22.05 Uhr bis 6.05 Uhr abschalten.
- 2. Morgenläuten um 6.00 Uhr:**
 - a. Das Morgenläuten um 6.00 Uhr beibehalten wie bisher. oder
 - b. Morgenläuten abschaffen oder verschieben.

Abstimmung nur, wenn 2b. eine Mehrheit an Stimmen erhält:

- 3. Änderung Morgenläuten:**
 - a. Das Morgenläuten um 6.00 Uhr abschalten ohne Ersatz. oder
 - b. Das Morgenläuten von 6.00 Uhr auf 7.00 Uhr verschieben.

Finanzen

Verwaltungsrechnung Aufwand

Konto	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
300 Personalaufwand Total	1'250'750.00	1'256'226.80	1'236'750.00
3000 Löhne Behörde und Kommissionen	37'500.00	32'000.00	34'500.00
3010 Löhne Pfarrer und Sozialdiakone	586'000.00	563'065.00	586'700.00
3012 Löhne für Religionsunterricht	126'200.00	172'874.70	135'600.00
3014 Löhne übrige Angestellte	183'400.00	169'938.95	164'500.00
3015 Entschädigung für Mitarbeitende	8'350.00	9'575.80	5'350.00
3020 Familien- und Kinderzulagen	24'000.00	24'000.00	24'000.00
3030 Prämien an Sozialversicherungen	136'000.00	132'552.10	135'000.00
3040 Beiträge an Pensionskasse	130'000.00	132'222.65	132'000.00
3050 Prämien an Unfall- und Krankenversicherung	19'300.00	19'997.60	19'100.00
310 Sachaufwand Total	429'190.00	388'999.19	459'545.00
3100 Drucksachen, Büro- und Verwaltungskosten	34'150.00	32'738.77	30'950.00
3101 Amtsbericht, Kirchgemeindeversammlung	12'800.00	13'150.25	13'100.00
3102 Religionsunterricht	22'350.00	21'342.93	18'400.00
3105 Kirchenbote	27'500.00	27'339.00	27'500.00
3110 Mobilien: Erwerb und Unterhalt	17'200.00	16'414.95	16'850.00
3120 Strom und Wasser	41'270.00	42'869.90	39'020.00
3126 öffentliche Abgaben	2'600.00	2'755.30	2'600.00
3130 Verbrauchsmaterial	3'650.00	3'712.30	3'650.00
3141 Unterhalt Kirche und Turm	42'400.00	64'804.60	43'000.00
3142 Unterhalt Kirchgemeindesaal Räfis	17'000.00	3'705.24	46'000.00
3143 Unterhalt Heldastrasse 16	5'000.00	4'349.20	7'000.00
3144 Unterhalt Volksgartenstrasse 14	11'000.00	3'492.65	30'000.00
3145 Unterhalt Bürgerweg 5	8'000.00	1'752.30	9'000.00
3146 Unterhalt Groffeldstrasse 14a, Verkauft	5'000.00	274.80	0.00
3147 Unterhalt übrige Liegenschaften	14'000.00	10'249.41	15'000.00
3151 Kirchenbus	4'700.00	1'871.65	4'400.00
3160 Raummiete	40'800.00	40'800.00	40'800.00
3170 Spesenentschädigungen	27'400.00	26'729.20	24'870.00
3181 Kirchliche Anlässe	45'000.00	43'156.59	44'660.00
3182 Kinder in der Kirche (ehemals Sonntagschule)	13'850.00	4'996.10	9'700.00
3183 Jugendarbeit	10'530.00	5'334.65	11'750.00
3187 Weiterbildung, Kurse	22'990.00	17'159.40	21'295.00
320 Finanzwesen Total	287'400.00	259'143.00	259'400.00
3200 Aufwand Verwaltungsvermögen	400.00	1'865.15	400.00
3300 Steuerabgänge	25'000.00	0.00	0.00
3350 Fondierung der Bausteuer	0.00	0.00	0.00
3400 Zentralsteuer	229'000.00	226'137.40	227'000.00
3500 Steuereinzugsprovision	33'000.00	31'140.45	32'000.00
360 Beiträge Total	85'700.00	84'442.70	84'900.00
3600 an Institutionen in der Gemeinde	34'550.00	34'334.10	35'050.00
3620 an Institutionen im Kanton	18'250.00	17'708.60	16'950.00
3650 an Institutionen in der Schweiz	8'900.00	8'400.00	8'900.00
3680 an Missionen und Hilfswerke fürs Ausland	24'000.00	24'000.00	24'000.00
390 Übriger Aufwand	0.00	0.00	0.00
Aufwand Total	2'053'040.00	1'988'811.69	2'040'595.00

Hinweise zu grösseren Abweichungen finden Sie auf Seite 29.

Verwaltungsrechnung Ertrag

Konto	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
400 Steuern Total	1'754'000.00	1'669'287.86	1'692'000.00
4000 Steuern Politische Gemeinde, Quellensteuern	1'750'000.00	1'592'740.66	1'690'000.00
4020 Nach- und Strafsteuern	4'000.00	1'547.20	2'000.00
4090 Guthaben aus Veranlagungsdifferenz	0.00	75'000.00	0.00
420 Vermögenserträge	89'600.00	84'604.17	78'000.00
4200 Ertrag von Geldanlagen	8'400.00	8'920.97	12'900.00
4250 Mietzinseinnahmen	81'200.00	75'683.20	65'100.00
430 Entgelte Total	159'700.00	158'260.00	158'700.00
4300 Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen	57'300.00	57'455.30	56'700.00
4301 Vergütungen der FAK und EO	24'000.00	24'000.00	24'000.00
4310 Arbeitnehmerbeiträge an Pensionskasse	59'000.00	59'280.30	59'000.00
4320 Beiträge an Personenversich. und Taggelder	14'500.00	13'001.65	14'500.00
4500 Einzugsprovision Zentralsteuer	4'900.00	4'522.75	4'500.00
490 Fondsentnahme und übriger Ertrag Total	6'000.00	27'561.25	25'000.00
4800 Fondsentnahme für Bauten	0.00	22'962.10	19'000.00
4900 übriger Ertrag	6'000.00	4'599.15	6'000.00
Ertrag Total	2'009'300.00	1'939'713.28	1'953'700.00

Verwaltungsrechnung Ergebnis

Total Ertrag	2'009'300.00	1'939'713.28	1'953'700.00
Total Aufwand	2'053'040.00	1'988'811.69	2'040'595.00
Ergebnis	-43'740.00	-49'098.41	-86'895.00

Bilanz per 31. Dezember 2011

	Aktiven	Passiven
1000 Kassa	29.80	
1010 Postcheckkonto	11'475.68	
1022 Kontokorrent Raiffeisenbank	83'652.08	
1023 Depotkonto Kantonalbank	2'744.67	
1030 Sparkonto UBS	22'694.39	
1031 Aktionärssparkonto Kantonalbank	1'144'526.99	
1110 Debitoren	85'874.03	
1115 Guthaben aus Veranlagungsdifferenz	75'000.00	
1150 Verrechnungssteuerguthaben	2'961.06	
1210 Festgeld	200'000.00	
1211 Callgeld	500'147.55	
1212 Obligation	0.00	
1213 Aktien Kantonalbank	3'540.00	
1300 Transitorische Aktiven	10'100.18	
1400 Kirche	1.00	
1410 3 Pfarrhäuser	3.00	
1420 Kirchgemeindesaal Räfis	1.00	
1430 3 weitere Liegenschaften	3.00	
1470 Mobilien, Uhr, Glocken	3.00	
2000 Kreditoren		67'952.22
2420 Bau- und Investitionsfonds		1'450'915.05
2430 Unterstützungsfonds		14'315.85
2440 Orgelfonds		145'611.39
2500 Transitorische Passiven		350.00
2900 Reserve für künftige Aufwandüberschüsse		512'711.33
2950 Aufwandsüberschuss / Ertragsüberschuss	49'098.41	
Summen	2'191'855.84	2'191'855.84

Detaillierte Beiträge

	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
Beiträge in der Gemeinde (Konto 3600)	34'550.00	34'334.10	35'050.00
Integrationsarbeit, Mettler Heidi	700.00	700.00	700.00
Chinderhus Schatzchiste Beitrag	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Chindertreff Spatz Beitrag	5'400.00	5'400.00	5'400.00
Einwohnerverein Räfis, Altersausflug	900.00	900.00	900.00
Frauenverein Buchs, Frauenweekend	500.00	334.10	500.00
Gemeindebibliothek	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Diakonieverein Buchs	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Ludothek, Pro Juventute, Bezirk Werdenberg	450.00	450.00	450.00
Minising Werdenberg, (Davon Fr. 2000.- für Garage)	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Musikschule Werdenberg	500.00	500.00	500.00
Mütter- und Väterberatung Werdenberg	0.00	0.00	0.00
Spendkassen Pfarrämter	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Spielgruppe Schnäggehüsi	500.00	500.00	500.00
Spitex, Buchs	7'000.00	7'000.00	7'000.00
SRK Seniorennachmittage	500.00	500.00	500.00
Stiftung Mintegra	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Tagesfamilienverein, Werdenberg	0.00	0.00	0.00
Verein FamilienTreff Buchs	500.00	500.00	500.00
Verkehrsverein Werdenberg/Altersausflug	0.00	450.00	500.00
Wohnheim Neufeld	0.00	0.00	0.00
Verschiedene	500.00	0.00	500.00

Beiträge im Kanton (Konto 3620)	18'250.00	17'708.60	16'950.00
ARWOLE Eingliederungsstätte Sargans	0.00	0.00	0.00
Blaues Kreuz SG, für Jugendarbeit	700.00	700.00	700.00
CVJM Regionalverband Ostschweiz	3'600.00	3'600.00	3'600.00
Darlehensgenossenschaft SG	600.00	558.60	600.00
Ehe- und Familienberatungsstelle Sargans	4'500.00	4'500.00	4'500.00
Evang. Allianz Werdenberg	900.00	900.00	900.00
Evang. Frauenhilfe St. Gallen	500.00	500.00	500.00
Lukashauss Grabs	900.00	900.00	900.00
Protestantisch Kirchlicher Hilfsverein	600.00	600.00	600.00
Rechtsberatungsstelle Asylsuchende SG/AR	500.00	500.00	500.00
Spitalbibliothek Grabs, Patientenkalender	550.00	550.00	550.00
Telefonseelsorge "Die dargebotene Hand"	1'500.00	1'500.00	1'500.00
TIXI Fahrdienst für Betagte und Behinderte	700.00	700.00	700.00
Verein Treffpunkt ohni Job	1'300.00	1'300.00	0.00
Th.Beerle "Frischer Wind", Christl. Zentrum für Lebensfragen	900.00	900.00	900.00
Verschiedenes	500.00	0.00	500.00
Beiträge für die Schweiz (Konto 3650)	8'900.00	8'400.00	8'900.00
Bibellesebund Winterthur	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Campus für Christus, Studentenarbeit, M.Rapold	700.00	700.00	700.00
Novizone Sozialwerk (ehem. Chr. Ther. Drogenarbeit Luzern)	900.00	900.00	900.00
Fenster zum Sonntag	700.00	700.00	700.00
Fragile, Ostschweiz	700.00	700.00	700.00
Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel	700.00	700.00	700.00
Stiftung Casa Immanuel, Castrisch GR	700.00	700.00	700.00
Theolog. Diakonisches Seminar Aarau	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Vereinigte Bibelgruppen VBG	700.00	700.00	700.00
Verschiedene	500.00	0.00	500.00
Beiträge für Missionen und Ausland (Kto. 3680)	24'000.00	24'000.00	24'000.00
Christusträger in Afghanistan	700.00	700.00	700.00
CLAIM Christian Life Aid International Ministry, Mongolei	700.00	700.00	700.00
CSI (Christian Solidarity International)	700.00	700.00	700.00
CVJM Europa, Aufbauarbeit in Osteuropa	1'500.00	1'500.00	1'500.00
CVJM Horyzon in Palästina	700.00	700.00	700.00
Gemeinschaft der Versöhnung: P. und R. Ribi, Jerusalem	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Direkthilfe für Rumänien, M. Letta (über Aktion Nächstenhilfe)	0.00	0.00	0.00
Frauenhaus Schaan	1'500.00	1'500.00	1'500.00
HEKS, aktuelles Entwicklungsprojekt	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Meppen	900.00	900.00	900.00
Mission 21	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Preisig Elisabeth, Kmhmu-Übersetzungsprojekt in Laos	900.00	900.00	900.00
Repha-El Zentrum, Seelsorgeprojekt Rumänien, E. Beglinger	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Rwanda Missionsfonds, Monika Enk	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Stiftung Medical Center, La Ceiba, Honduras	0.00	0.00	0.00
Übersetzungsprojekte Indonesien, A. und H. Mettler	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Wycliff Mission, Aktuelles Projekt	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Verschiedene und Spontanhilfe	1'000.00	0.00	1'000.00
Spontanhilfe: River of Hope, Frau Doron		500.00	
Spontanhilfe: Kirche Kenia, Familie Gucha		500.00	

Erklärungen zur Rechnung 2011 und zum Budget 2012

3000 Löhne Behörden und Kommissionen

Die Differenz zwischen Budget und Rechnung resultiert aus dem Verzicht eines Kirchenvorsteherschaftsmitgliedes.

3010 - 3014 Löhne

Durch eine Buchungsdifferenz zur Kantonalkirche, welche die Löhne auszahlt, hat es Abweichungen in diesen Konten gegeben. Das Total und die Auszahlungen sind jedoch korrekt.

3015 Entschädigung für Mitarbeitende

Neu werden einzelne Entschädigungen durch die Zentralkasse ausbezahlt. Diese sind deshalb im Budget 2012 im Konto 3014 verbucht.

3110 Mobilien: Erwerb und Unterhalt

Für unseren Mesmer wurde ein Büro im Turmzimmer eingerichtet. Dies war nicht budgetiert.

3141 Unterhalt Kirche und Turm

Eine zusätzliche Abrechnung betreffs Bauprojekt "Laterne" war nicht budgetiert. Diese Fr.22'962.10 werden dem Baufonds belastet.

3142 - 3145 Unterhalt Liegenschaften

Rechnung 2011: Budgetierte Arbeiten wurden nicht ausgeführt.

3142 Kirchengemeindesaal Räfis

Budget 2012: Wegen der schlechten Akustik sollen an der Saaldecke Veränderungen vorgenommen werden. Im gleichen Zug soll auch die Decke isoliert und die Beleuchtung erneuert werden. Die Kosten für die Akustikdecke werden dem Baufonds belastet.

3144 Unterhalt Volksgartenstrasse

Wegen dem Mieterwechsel ist eine sanfte Renovation nötig.

3146 Unterhalt Groffeldstrasse

Diese Liegenschaft wurde nach dem Entscheid der Kirchgemeindeversammlung vom März 2011 verkauft. Somit gab es keine nennenswerten Unterhaltskosten mehr.

3147 Unterhalt übrige Liegenschaften

Da es sich um alte Liegenschaften handelt, ist dieser Posten immer sehr schwierig zu budgetieren.

3151 Kirchenbus

Da die Kasko-Versicherung für 2011 bereits in der Rechnung 2010 verbucht wurde, ist der Rechnungsbetrag hier kleiner.

3183 Jugendarbeit

Durch die personellen Veränderungen Anfang 2011 sind einige Projekte nicht zustande gekommen.

3200 Aufwand Verwaltungsvermögen

Hier schlägt vor allem die Wertkorrektur der Aktien zu Buche.

3300 Steuerabgänge

Gemeinsam mit den Revisoren wurde beschlossen, auf diese technische, weder bilanz- noch ergebniswirksame Buchung künftig zu verzichten.

4000 Steuern Pol. Gemeinde, Quellensteuern

Der Steuereingang war viel tiefer als budgetiert. Gemäss Prognosen wird der Steuereingang auch 2012 weiter sinken.

4200 Ertrag von Geldanlagen

Der Verkaufserlös der Liegenschaft Groffeldstrasse wurde dem Baufonds zugeschlagen. Dank dem Verkauf wird auch der Ertrag aus Geldanlagen für 2012 höher.

4090 Guthaben aus Veranlagungsdifferenz

In diesem neu geschaffenen Konto ist der geschätzte Steuerertrag der Politischen Gemeinde ersichtlich, der erst im Jahr 2012 für 2011 aus den definitiven Steuerzahlungen eingeht.

4250 Mietzinseinnahmen

Rechnung 2011: Einerseits wurde das Haus an der Groffeldstrasse per 30.9.2011 verkauft und somit ist kein Mietzins mehr eingegangen. Andererseits hat es an der Volksgartenstrasse einen Mieterwechsel gegeben. Die Liegenschaft stand kurze Zeit leer. Budget 2012: Da nun weniger Liegenschaften vermietet werden, sind auch die Einnahmen kleiner.

4800 Fondsentnahme für Bauten

Die Schlussabrechnung für das Bauprojekt "Laterne" wird dem Baufonds belastet. Entnahme Baufonds für Budget 2012: Fr. 9'000.- für eine Akustik-Decke im Kirchengemeindesaal Räfis und Fr. 10'000.- für weitere Planungsarbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur in der Kirche.

Erklärungen zur Bilanz 2011

1410 Pfarrhäuser

Das Einfamilienhaus an der Groffeldstrasse wurde, wie an der Kirchgemeindeversammlung im März 2011 beschlossen, per 30.9.2011 verkauft.

2420 Bau- und Investitionsfonds

Der Verkaufserlös (siehe Pfarrhäuser) wurde, wie an der Kirchgemeindeversammlung beschlossen, dem Fonds zugewiesen.

Steuerabrechnung 2011

	Eingänge	Konto 3300 Abgänge	Konto 4000 Sollbetrag
– aus Vorjahren	122'672.47	16'696.58	139'369.05
– des laufenden Jahres	1'436'145.91	-35.90	1'436'110.01
– von Grenzbeamten im FL*	-1'794.57	0.00	-1'794.57
Quellensteuern	35'716.85	0.00	35'716.85
Total	1'592'740.66	16'660.68	1'609'401.34

* Schweizer Grenzbeamte mit Wohnsitz im Fürstentum Liechtenstein sind in Buchs steuerpflichtig. Ihre Kirchensteuer wird an die Evangelische Kirche FL überwiesen und deshalb abgezogen.

Steuerplan 2012

budgetierter Steuerbedarf		budgetierter Steuereingang	
Aufwand	2'040'595	25 % Steuern	1'690'000
Ertrag ohne Steuern	261'700	Nach- u Strafsteuern	2'000
Total	1'778'895		1'692'000

Steuerfuss

Jahr	Gesamtsteuer	Kirchgemeindesteuer	Zentralsteuer	Bausteuer
2000	24.00	18.70	3.30	2.00
2001	24.00	19.70	3.30	1.00
2002	24.00	19.70	3.30	1.00
2003	24.00	19.90	3.10	1.00
2004	24.00	19.90	3.10	1.00
2005	23.00	19.90	3.10	0.00
2006	21.50	18.40	3.10	0.00
2007	21.50	18.40	3.10	0.00
2008	21.50	18.40	3.10	0.00
2009	21.50	18.40	3.10	0.00
2010	21.50	18.40	3.10	0.00
2011	23.00	19.90	3.10	0.00
*Antrag 2012	25.00	19.90	3.10	0.00

* Der Steuerfuss soll auf 25 % angehoben werden.

Kollektenkasse 2011

Sonntagskollekten	Einnahmen	Ausgaben
Aktion Nächstenhilfe (Besuch Tenna)	1'059.30	1'059.30
All Nations Gospel	556.95	556.95
Arwole Sargans	286.30	286.30
Bettagskollekte	289.65	289.65
Brot für Alle	443.10	443.10
CEVI - Grabs, Projekt 2 Stunden Lauf	227.00	227.00
Diaconia	1'537.03	1'537.03
Diakonieverein	1'525.40	1'525.40
Diakonieverein, Treffpunkt "Kaffihalle"	772.15	772.15
Drogenreha, Emmenbrücke, Konfirmationskollekte	793.00	793.00
Ehe- und Familienberatung Sargans	352.00	352.00
Erntedank, B.Fritsche	2'256.25	2'256.25
Evang.Frauenhilfe SG-Appenzell	292.00	292.00
Gemeinschaft der Versöhnung, P.u. Ribí Jerusalem	2'453.05	2'453.05
HEKS, Schulprojekt Kongo	654.30	654.30
HEKS-Nothilfe Äthiopien	1'488.15	1'488.15
Horyzon, Bangladesch, Geburtshelferinnenausbildung	4'349.40	4'349.40
Hospizgruppe Werdenberg	672.15	672.15
Interserve Schweiz	688.80	688.80
Japanisches Rotes Kreuz	772.65	772.65
kant. Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende	481.20	481.20
Kinderspital Bethlehem	478.15	478.15
Livenet Portal	405.00	405.00
Metro Ministries	428.30	428.30
Mission 21, Basel	563.15	563.15
Protest. Kirchl. Hilfsverein d. Kt. St. Gallen	171.60	171.60
Protestantische Solidarität, Schweiz	1'481.31	1'481.31
Radio Life Channel	439.40	439.40
Reformationskollekte	0.00	0.00
Rephael Seelsorge-Zentrum Rumänien	1'315.60	1'315.60
River of Hope	551.90	551.90
Rwanda Missionsfond	1'127.46	1'127.46
Schweizer Kirchen im Ausland	652.00	652.00
Schweizerische Evangelische Allianz	471.30	471.30
Servants, Onesimo	429.35	429.35
Slow Up, "Velos für Afrika"	422.90	422.90
Sprachprojekt Laos, Frau E. Preisig	2'183.30	2'183.30
Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel	356.00	356.00
WWF Schweiz	614.15	614.15
Wycliffe	585.30	585.30
Zwingli Kollekte	385.40	385.40
Total	35'011.40	35'011.40
Andere Kollekten, Diverses		
Aktion Nächstenhilfe (Beerdigungskollekten)	6'964.13	6'964.13
Bibelstunden, Gottesdienste im Betagtenheim Wieden	2'637.75	2'637.75
Diverses, zweckbestimmte Beerdigungskollekten	3'369.59	3'369.28
Spendkasse	2'496.92	1'300.00
Reserven	2.84	9.66
Total Kollekten	50'482.63	49'292.22

Übersicht

Total Einnahmen	50'482.63	
./. Total Ausgaben	49'292.22	
Bank Kontostand per 31.12.2011		3'500.84
./. Bank Kontostand per 01.01.2011		2'310.43
Mehreinnahmen / Zunahme	1'190.41	1'190.41

Detaillierte Angaben

Aktion Nächstenhilfe (Beerdigungskollekten)	Einnahmen	Ausgaben
Zur freien Verfügung (50% Direkthilfe Rumänien) / 50% Berggemeinde Tenna)	6'964.13	6'964.13
Berggemeinde Tenna (zweckgebunden), (194.31, 515.85, 260.35, 77.0) 1'047.51	0.00	0.00
Total	6'964.13	6'964.13
Bibelstunden, Gottesdienste im Betagtenheim Wieden		
Kindernothilfe Schweiz Aids Waisen Malawi	2'637.75	2'637.75
Total	2'637.75	2'637.75
Kids Treff (Sonntagschule)		
Kassabestand 1.1.2011	165.80	
Patenkind Indien		600.00
Kollekte total 2011	442.00	
Weltsonntagsschultag	0.00	0.00
Kassabestand 31.12.2011		7.80
Total	607.80	607.80

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

An die
Kirchgemeindeversammlung
vom 1. April 2012

Gestützt auf Art. 25 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen haben wir die Führung des Rechnungswesens des Jahres 2011 geprüft. Ebenfalls geprüft wurden die Kollektenkasse, die Kasse «Aktion Nächstenhilfe» und die Kasse der Rumänienhilfe.

Wir konnten feststellen, dass

- die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.
2. Das Budget für das Jahr 2012 zu genehmigen.
3. Den Aufwandüberschuss von Fr. 49'098.41 aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zu beziehen.
4. Den Gesamtsteuerfuss von 23 auf 25 Prozent zu erhöhen.
5. Der Kirchenvorsteherschaft, dem Pfarrteam, den Sozialdiakonen, den weiteren Mitarbeiter/-innen und allen freiwilligen Helfer/-innen im Dienste unserer Kirche für die geleistete Arbeit und den Einsatz zu danken.

9470 Buchs, 7. Februar 2012

Die Geschäftsprüfungskommission

Walter Burri
Gerhard Obergfell
Willi Rupper

Adressverzeichnis

www.evangelischekirchebuch.ch

Funktion	Name	Adresse	Telefon	Fax / E-Mail
Sekretariat	Wohlgemuth Andrea	Churerstrasse 3	081 756 22 93	081 756 22 36 info@evangelischekirchebuch.ch
Vorsteherchaft				
Präsidentin	Graf Ruth	Giessenweg 2	081 750 55 43	ruth.graf@evangelischekirchebuch.ch
Vizepräsident und Beauftragter für junge Erwachsene und Kinder	Hayenga Ingrid	Flurweg 2 A	081 756 32 65	ingrid.hayenga@rsnweb.ch
Aktuarin	Hofmänner Barbara	Kreuzgasse 12	081 756 65 12	barbara@hofmaenner.li
Kassierin	Pfenniger Franziska	Färberweg 8	081 756 00 86	kassieramt@evangelischekirchebuch.ch
Kollekten-Kassierin	Vorburger Nevin	Churerstrasse 144 D	081 756 63 30	nevin.vorburger@bluewin.ch
Vertreter Junge Erwachsene und Familien	Lämmle Daniel	Saarstrasse 15 D	081 740 59 86	daniel.laemmler@bluewin.ch
Bauchef	Stumpf Kurt	Im Giessen 19	081 756 13 14	kurt.stumpf@gmx.ch
Angestellte				
Pfarrer	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangelischekirchebuch.ch
Pfarrer	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
Sozialdiakon	Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3 Privat: Wingerthalde 4	081 756 22 92	081 756 22 36 juerg.birchmeier@evangelischekirchebuch.ch
Sozialdiakon	Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3 Privat: Storchengasse 11, 9472 Grabs	081 756 22 66	081 756 22 36 hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch
Sozialdiakonin	Lenzin Manuela	Churerstrasse 3 Privat: Groffeldstrasse 19	081 756 22 43 079 703 40 42	081 756 22 36 manuela.lenzin@evangelischekirchebuch.ch
Kinderanimation	Lenzin Manuela	Churerstrasse 3 Privat: Groffeldstrasse 19	081 756 22 43 079 703 40 42	081 756 22 36 manuela.lenzin@evangelischekirchebuch.ch
Organist	Allemann Timo	Heldastrasse 35	079 407 28 46	timo.allemann@bluewin.ch
Mesmer	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4 9470 Werdenberg	079 639 83 93	balz.hochuli@evangelischekirchebuch.ch
Abwartin Kirchgemeindsaal Räfis	Müntener Ruth	Alberweg 1	081 756 28 81	
Abgeordnete in die Synode				
	Hofmänner Barbara	Kreuzgasse 12	081 756 65 12	barbara@hofmaenner.li
	Kessler Andreas	Volksgartenstrasse 41	081 756 46 91	ja.kessler@catv.rol.ch
	Rüdisühli Maya	Wiedenstrasse 7	081 756 60 33	mayaruedisuehli@bluewin.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
	Wohlgemuth Roland	Churerstrasse 11	081 756 21 48	rwohlgemuth@catv.rol.ch
Geschäftsprüfungskommission				
	Burri Walter	Tulpenweg 6	081 756 18 15	walter.burri@bluewin.ch
	Obergfell Gerhard	Kappelstrasse 25	081 756 50 55	g.k.obergfell@bluewin.ch
	Rupper Willi	Zehntenweg 10	081 756 55 31	willi@rupper.net
	Berger Nina (Ersatzmitglied)	Bahnhofstrasse 30	081 756 51 38	nina.berger@freesurf.ch
	Weidmann Otto (Ersatzmitglied)	Churerstrasse 47	081 756 44 39	
Seelsorgekreise				
Gemeindekreis Nord	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangelischekirchebuch.ch
Gemeindekreis Mitte	SD Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	081 756 22 36 hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch
Gemeindekreis Süd	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
Abdankungen				
Nördliche Gemeindehälfte	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangelischekirchebuch.ch
Südliche Gemeindehälfte	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
Taufen				
	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangelischekirchebuch.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
	SD Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	081 756 22 36 hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch
Trauerungen				
	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangelischekirchebuch.ch
	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangelischekirchebuch.ch
	SD Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	081 756 22 36 hanspeter.schwendener@evangelischekirchebuch.ch

Kontaktpersonen kirchlicher Dienste und Gruppen:

Aktion Nächstenhilfe	Gantner Hansuli	Groffeldstrasse 26	081 756 65 14	hansuli.gantner@bluewin.ch
Alphalive-Kurse	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Besuchsdienst	Karrer Vreni	Schönfeldstrasse 14	081 756 49 14	verena.karrer@bluewin.ch
Bibelgesprächskreis	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Bibelstunde für Aeltere	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
CheckIn Jugendarbeit	SD Lenzin Manuela	Churerstrasse 3	081 756 22 43	081 756 22 36
		Privat: Groffeldstr. 19	079 703 40 42	manuela.lenzin@evangkirchebuchs.ch
Check In Plus	SD Lenzin Manuela	Churerstrasse 3	081 756 22 43	081 756 22 36
		Privat: Groffeldstr. 19	079 703 40 42	manuela.lenzin@evangkirchebuchs.ch
CVJM-Jungschar	Krättli David	Wetti 51	081 756 15 93	cevibuchs@gmail.com
Diakonieverein	Karrer Vreni	Schönfeldstrasse 14	081 756 49 14	verena.karrer@bluewin.ch
Evang. Allianz Werdenberg	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Evang. Frauenverein:	Wettler Ulrica	Rebenweg 2	081 756 30 78	wettler@catv.rol.ch
Gebetsgruppen	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Hauskreise	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Haus Wieden	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Helferkreis	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Hospizgruppe Werdenberg	Karrer Vreni	Schönfeldstrasse 14	079 627 53 13	verena.karrer@bluewin.ch
Kindergottesdienste:				
Fiire mit de Chline	SD Lenzin Manuela	Churerstrasse 3	081 756 22 43	081 756 22 36
Joy Stick		Privat: Groffeldstr. 19	079 703 40 42	manuela.lenzin@evangkirchebuchs.ch
Kinderbetreuung während des Gottesdienstes	Altenhölscher Elke	Burgerweg 5	081 756 66 42	elke.altenhoelscher@gmx.ch
Lebensmittelabgabe LEBA Werdenb.	Karrer Vreni	Schönfeldstrasse 14	079 627 53 13	verena.karrer@bluewin.ch
Malen am Montag	SD Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	081 756 22 36 hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
Mittagstisch	Rupper Christina	Zehntenweg 10	081 756 55 31	christina@rupper.net
Kirchenbote	Sekretariat	Churerstrasse 3	081 756 22 93	081 756 22 36 info@evangkirchebuchs.ch
Populäre Kirchenmusik	SD Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	081 756 22 36
		Privat: Wingerthalde 4		juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
Pflegeheim Werdenberg	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Senioren plus	Werner und Elsbeth Menzi	Werdenbergstrasse 33	081 756 62 12	elwe.menzi@bluewin.ch
Singen für Ältere	Rupper Christina	Zehntenweg 10	081 756 55 31	christina@rupper.net
Spital Grabs: Medizin/Gynäkologie	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch
Spital Grabs: Chirurgie	Pfr. Wildi Marcel	Heldastrasse 16	081 756 46 00	081 756 46 05 marcel.wildi@evangkirchebuchs.ch
Ten-Sing/Mini-Sing	Vetsch Hanspeter	Alvierstrasse 12	081 756 62 94	minising@bluewin.ch
Tröffpunkt FAMILY	SD Birchmeier Jürg	Churerstrasse 3	081 756 22 92	081 756 22 36
		Privat: Wingerthalde 4		juerg.birchmeier@evangkirchebuchs.ch
Wettkaffee	Pfr. Altenhölscher Lars	Burgerweg 5	081 756 66 42	081 756 07 37 lars.altenhoelscher@evangkirchebuchs.ch

Unterricht

Präparanden und Konfirmanden	Schwendener Hanspeter	Churerstrasse 3	081 756 22 66	081 756 22 36 hanspeter.schwendener@evangkirchebuchs.ch
Oberstufe				
Primarschule	Hayenga Ingrid	Flurweg 2 A	081 756 32 65	ingrid.hayenga@rsnweb.ch

Reservationen

KGS Räfis	Müntener Ruth	Alberweg 1	081 756 28 81	
Kirche	Hochuli Balz	Bleichstrasse 4	079 639 83 93	balz.hochuli@evangkirchebuchs.ch
		9470 Werdenberg		

Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen

Kirchenratskanzlei		Oberer Graben 31	071 227 05 00	kanzlei@ref-sg.ch
		9000 St. Gallen		
Dekan	Pfr. Tolfo Renato	Bergstrasse 8	071 777 12 72	renato.tolfo@bluewin.ch
		9445 Rebstein		

Postkonti

*Aktion Nächstenhilfe	90-15087-7	Lebensmittelabgabe LEBA	90-733882-6 (mit Vermerk LEBA)
Brot für Alle	40-984-9	Rwanda-Missionsfonds	UBS AG 8098 Zürich
*Diakonieverein Buchs	90-733882-6		CH60 0022 0220 L434 1350 0
*Evang. Frauenverein Buchs	90-703503-6		
Hospizgruppe Werdenberg	85-371678-8	* Kranken- und	
HEKS, Zürich	80-1115-1	Hauspflegeverein Buchs (Spitex)	90-9745-3
		* Einzahlungsscheine liegen in der Kirche auf	

Notizen

[illegible]